



einer für alle

EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

DEZEMBER 2017 BIS MÄRZ 2018



Noah Gemeinde • Abrissarbeiten im Martin-Luther-Haus
Christuskirche Gitter/Hohenrode • Der nächste Weltgebetstag kommt aus Surinam
Heilige Dreifaltigkeit • Kann man Glauben lernen?
St. Mariae-Jakobi • Seniorenkreis St. Mariae-Jakobi

einerfüralle

Ausgabe 15
Dezember 2017 bis März 2018

- **HERAUSGEBER**
Die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Salzgitter Süd:
Noah Gemeinde
Christuskirche Gitter/Hohenrode
Heilige Dreifaltigkeit
St. Mariae-Jakobi
- **DRUCK**
Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen
- **LAYOUT**
Astrid Schäfer, Salzgitter
wa.schaefer@freenet.de

Titel: Astrid Schäfer
- **ANZEIGENREDAKTION**
Birgit Holst, Salzgitter
birgit.holst@t-online.de
0 53 41 / 3 68 35
Ulrike Schaare-Kringer, Salzgitter
schaarika@web.de
- **REDAKTIONSSCHLUSS**
für die nächste Ausgabe: 15.02.2018
- **AUFLAGE**
7850 Exemplare
zur kostenlosen Verteilung
- **WICHTIGE TELEFONNUMMERN**
Telefonseelsorge (Tag und Nacht)
0800 - 1 11 01 11

Salto Suchthilfe
Friedrich Ebert Str. 57
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 88 59 75
www.suchthilfe-salzgitter.de

Evangelische Ehe- und Lebensberatung
Kattowitzer Str. 225
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8 36 33 - 10

Diakonie-Nachbarschaftshilfe
Imatraweg 1
38226 Salzgitter
0 53 41 / 1 71 11

Stadtteiltreff NOW
Martin Luther Platz 1-2
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 89 94 31
0 53 41 / 1 88 67 32

Hospiz Initiative Salzgitter e.V. Kinder- und Jugend Trauerarbeit „Regenbogenweg“
Swindonstr. 111
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41 / 90 26 112
Fax 0 53 41 / 22 67 878
www.hospiz-initiative-salzgitter.de

Grußwort	03
Ein gemeinsames Gottesdienstmodell	04
KONfirmandenunterricht für Alle oder auch KONfA	05
Gemeinsamer Festgottesdienst am 500. Jahrestag der Reformation	06
Achtung Baustelle... oder... eine Tür ging auf Reisen...	06
Mit „Mönsch Martin“ auf Tour	08
Was wäre die Kirche ohne Kirchenvorsteher?	09
10. Ökumenische Pilgerwanderfahrt	10
Gottes Schöpfung ist sehr gut! - Zum Weltgebetstag	14
Blickpunkt Kirchenjahr: Advent	16
Ev. Jugend - Freizeiten	17
Aus der Christuskirchengemeinde Gitter/Hohenrode	
Ernte-Dank	19
Der nächste Weltgebetstag kommt aus Surinam	20
Besuch der Frauenhilfe St. Mariae-Jakobi	20
Musikalische Adventsmusik	21
Freud und Leid / Ansprechpartner	21
Aus der Gemeinde Noah	
Kindertagesstätte Rasselbande I und II: ein neuer Kita-Chor	22
Familienzentrum KunterBund: Erste Aktionen	23
Abrissarbeiten im Martin-Luther-Haus	23
Erinnern als Weg zur Heilung	24
KV-Wahl	25
Freud und Leid / Ansprechpartner	25
Gottesdienste	26
Aus der Gemeinde St. Mariae-Jakobi	
Seniorenkreis St. Mariae-Jakobi	30
Goldene Konfirmation	31
Gemeinde-Skatturnier in zweiter Runde	31
Freiwilliges Kirchgeld 2017	31
Sommer und Herbst mit unseren Kita-Kindern	32
Ein bewegender Kantaten-Gottesdienst in der St. Mariae-Jakobi Kirche	34
Kirchenmusikalische Termine	35
Freud und Leid / Ansprechpartner	35
Aus der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit	
The Living-Gospel Choir / Dietrich-Bonhoeffer-Oratorium	36
Kann man Glauben lernen?	37
Die „neuen“ Konfirmanden in der Heiligen Dreifaltigkeit	38
Konfirmandenparty in der HDF	39
Gitarrenfreizeit im Ruferhaus Stauffenburg	40
Goldene Konfirmation 2018 / Ihr Kirchgeld 2018	40
115 Jahre gemeinsam in der Kita	41
Kinderkirche / Kirchenmäuse	42/43
Advent im Weltladen / Lebendiger Advent	42/43
St. Martin in der Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit	44
Waldgottesdienst am Hasenspring	45
Ökumenische Begegnung im Zeichen der Toleranz	45
Brot für die Welt	46
Freud und Leid / Ansprechpartner	46
Termine	48
Festgottesdienste	51



EV.-LUTH. CHRISTEN
in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

GRÜßWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Nun liegt das große Jubiläumsjahr zur Reformation hinter uns. 500 Jahre Reformation und was nun? Ich möchte diese Frage zum Anlass nehmen und einen Blick auf unseren Gestaltungsraum Salzgitter Bad / Gitter und unsere gemeinsamen Anstrengungen in diesem Zusammenhang werfen.

In einer Zeit vor 500 Jahren, in der zahllose Menschen unter Pest, Pocken und anderen Übeln litten und auch starben, in der Kriege, Verfolgungen und Plünderungen an der Tagesordnung waren; in einer Zeit, in der Schmutz, Hunger, Leiden und Sterben das Leben der Menschen prägten, und noch dazu die Angst vor der ewigen Verdammnis schwer auf der Seele der Menschen lastete; in einer Zeit, in der Prediger mit den Ängsten der Menschen Geschäfte machten, vor allem Neuen warnten und den Menschen verkaufen wollten, dass man in sogenannten Ablassbriefen die Qualen im Fegefeuer verkürzen könne; kurz: In einer Zeit, in der mancher alles gab, um seine Seele vor der Hölle zu retten, wurde Martin Luther von einer unendlich befreienden Gewissheit erfasst, nämlich:

Ich muss mir den Himmel gar nicht erkaufen, gar nicht verdienen - und ich kann es auch nicht. Auch nicht durch noch so gute Werke. Ich darf leben aus Gottes Gnade heraus, darf vertrauen auf seine Barmherzigkeit. Ich darf daran glauben, dass Gott mich nicht Tod und Teufel, nicht der Verdammnis überlässt. Denn Gott hat schon alles für mich getan. Für meine Rettung, Für mein Heil. In Jesus Christus hat Gott mir geholfen. Durch Kreuz und Auferstehung hat Gott ein für alle Mal ein Zeichen gesetzt, dass er uns Menschen nicht verloren gibt. „Ein feste Burg ist unser Gott“ - hat Martin Luther daraufhin gedichtet, so singen wir es bis heute. „Er hilft uns frei aus aller Not“.

Mit dieser Gewissheit im Herzen ist es Martin Luther gelungen, gegen die Missstände der damaligen Kirche aufzustehen und Veränderung - Reformation zu fordern. Immer mehr Menschen schlossen sich im Laufe der Zeit seinen Gedanken und der Reformationsbewegung an, aus der heraus schließlich unsere evangelische Kirche entstanden ist.

Diese Entwicklung hatte Martin Luther übrigens gar nicht so beabsichtigt. Luther wollte keine neue Kirche gründen - er wollte die bestehende erneuern und sie auf ihre wahren Grundlagen stellen: Auf die Heilige Schrift, auf den Glauben, auf Jesus Christus und die Botschaft von Gottes Gnade. „Ecclesia semper reformanda est“ hat Luther gesagt. „Die Kirche muss immer erneuert werden.“ Und so ist es auch: Immer wieder und bis heute muss die Kirche danach fragen, wo ihre Missstände liegen und wie und wo sie sich verändern muss. Kirche muss sich danach fragen, wie sie die Menschen ihrer Zeit erreichen kann, welche Wege der Verkündigung auch den Weg zu ihren Herzen finden kann. In diesem Gemeindebrief lesen Sie von einem neuen Gottesdienstmodell - dieses ist geprägt von diesem reformatorischen Geist. Ja, ich denke wirklich, dass Kirche mit der Zeit gehen muss, durch neue Gottesdienstformen und auch neue Gottesdienstzeiten, durch zeitgenössische Lieder und Texte. Für mich persönlich ist es dabei wichtig, das Augenmaß nicht zu verlieren, aber ich will, um ein Sprichwort zu gebrauchen, gerne die Glut entfachen und am Leben halten, aber nicht Hüter der kalten Asche sein, bloß weil es immer so war. Eines darf Kirche bei all dem nie verlieren, eines muss sie unbedingt bewahren: Ihren größten Schatz - und das war und ist und bleibt für immer das Evangelium von Jesus Christus. Die frohe Botschaft unseres Glaubens, dass da ein Gott ist, der uns liebt. Wissen wir doch diesen Schatz zu schätzen.

Mit einem herzlichen Segensgruß, Ihr und Euer Pfarrer **Ulf Below**



Pfarrer Ulf Below

Ein gemeinsames Gottesdienstmodell

Schon seit vielen Jahren feiern wir, Menschen aus Salzgitter Bad mit Gitter und Hohenrode, gemeinsame Gottesdienste an den besonderen Festtagen wie Buß- und Bettag, Reformationstag, Ostermontag, 2. Weihnachtsfeiertag, die Passionsandachten, den Pfingstmontag, den Waldgottesdienst am Hasenspring. Diese Gottesdienste sind inzwischen zu einer guten Tradition geworden, und immer wieder sprechen mich Menschen an und sagen mir, wie schön das ist zu erleben, wenn wir an solchen Tagen uns als Christen gemeinsam erleben, gemeinsam feiern und uns unter Gottes Segen stellen.

Seit etwa zwei Jahren arbeiten genau diese Kirchengemeinden daraufhin, einen Gestaltungsraum „Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode“ zu bilden. Ergebnisse dieser Bemühungen sind dieser gemeinsame Gemeindebrief und ein gemeinsames Konfirmandenmodell. Entsprechend ist seit zwei Jahren auch die Sommerkirche dazugekommen. Im Sommer sind viele Menschen verreist und die, die zu Hause sind, oder von ihrer Reise wieder da sind, treffen sich im Gestaltungsraum in einem Gottesdienst und sind dadurch oft genug eine größere Gemeinde. Dabei besucht man auch die anderen Kirchen und ich spüre dabei, ich kann Gott in jeder Kirche begegnen.

Nun ist für die Gemeinden Noah, Christuskirchengemeinde in Gitter und Hohenrode und die Heilige Dreifaltigkeit noch ein weiteres Element hinzugekommen: Wir haben über ein durchgängiges gemeinsam verantwortetes Gottesdienstmodell nachgedacht, welches ich vorstellen möchte. Es soll nach diesem Modell an jedem Wochenende ein breites und unterschiedliches Gottesdienstangebot für die Gemeinden geben, sodass nicht mehr, wie bisher, in Abstand von wenigen 100 Metern zur gleichen Zeit an vier verschiedenen Orten mit hohem personellen Aufwand (Küster, Organist,

PfarrerIn) womöglich über denselben Predigttext nachgedacht wird. Stattdessen stellen wir uns ein Angebot vor, bei dem an jedem Wochenende in einer der Gemeinden ein Abendmahlsgottesdienst stattfindet, in einer anderen Taufen möglich sind und in einer weiteren Kirche kann ein besonderes Angebot bestehen, zu einer besonderen Zeit, also zum Beispiel als Wochenschlussgottesdienst am



Freitagabend, oder ein Abendgebet als Complet oder einen Jugendgottesdienst oder eine Taizé - Andacht. Dadurch entsteht eine große gottesdienstliche Vielfalt, die ein deutlicher Wunsch vieler Menschen war, die wir bei der Aktion der „Luthertür“ im zurückliegenden Jahr gefragt haben, was sie sich bei Kirche wünschen. Gleichzeitig wird aber auch gewährleistet, dass ein „normaler“ Gottesdienst im Stadtgebiet gefeiert wird, denn auch dieser ist für viele Menschen von großer Bedeutung.

Wenn also ein Gemeindeglied an einem Wochenende einen Gottesdienst besuchen möchte, hat es viele Wahlmöglichkeiten. Man kann nach dem Ort entscheiden und in die ihm vertraute Kirche gehen. Oder man möchte einen Abendmahlsgottesdienst feiern und schaut, in welcher unserer Kirchen ein Abendmahl angeboten wird. Oder man möchte eine bestimmte Pfarrerin oder einen bestimm-

ten Pfarrer im Gottesdienst erleben und schaut, wer feiert wo, wann, welchen Gottesdienst. Oder er möchte etwas Besonderes erleben, einen Literaturgottesdienst, ein Taizé-Gottesdienst, eine besondere musikalische Andacht oder einen Jugendgottesdienst oder eine Wochenschlussandacht am Freitagabend.

Dieses Gottesdienstmodell wird für die Christuskirchengemeinde Gitter mit Hohenrode, Noah und Heilige Dreifaltigkeit ab Januar 2018 gelten.

Neu wird das breite Angebot an unterschiedlichen Gottesdiensten sein, neu wird auch sein, dass wir uns als Christen und Christinnen im Gestaltungsraum erleben und weniger nur den eigenen Kirchturm im Blick haben. Dazu wird man sich sicherlich manchmal aufmachen müssen in eine der anderen Kirchen hier in Salzgitter Bad oder nach Gitter. Die dazu erforderliche Mobilität mögen Einzelne als Problem ansehen. Das ist uns bewusst. Darum möchten wir Sie gerne ermutigen, sich zu Fahrgemeinschaften zu verabreden, wie es zum Teil schon jetzt geschieht. Und zugleich bieten wir in der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit zu unseren Gottesdiensten einen Fahrdienst an – dazu bitten wir um einen Telefonanruf bis Freitagmittag in unserem Kirchenbüro in der Friedrich Ebert Straße 42 (Tel. 32265), damit wir das organisieren können.

Den genauen Gottesdienstplan mit seinen vielen Angeboten und Möglichkeiten entnehmen Sie bitte aus der Gottesdienstübersicht in der Mitte des Gemeindebriefes.

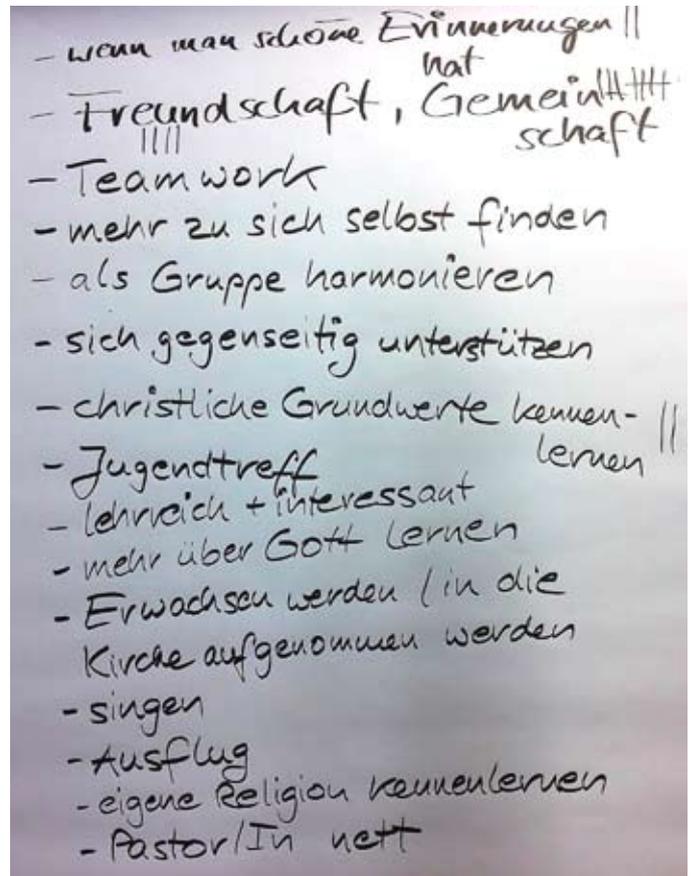
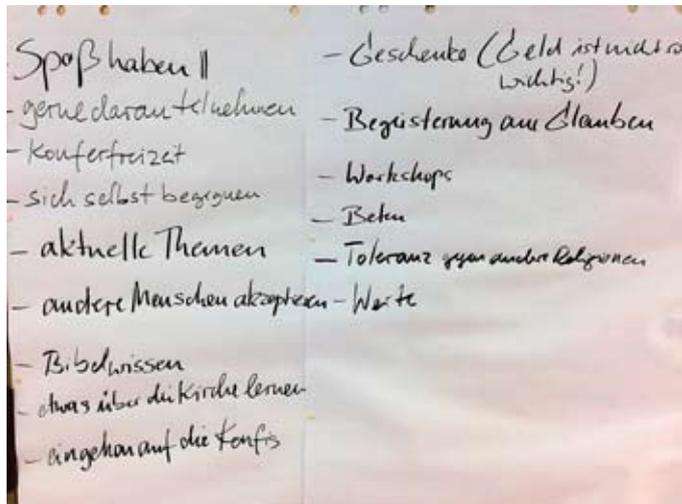
Ich kann sagen: Ich freue mich darauf und ich wünsche mir, dass wir in den Kirchengemeinden nach einer Zeit der Erprobung, vielleicht vor den Sommerferien von Ihnen eine Rückmeldung bekommen.

Mit herzlichen Grüßen, **Ulf Below**

KONfirmandenunterricht für Alle **oder auch „KONfA“**

Wie im letzten Jahr begann auch in diesem Jahr der Konfirmandenunterricht mit einer großen Auftaktveranstaltung nach dem gemeinsamen Modell für ganz Salzgitter-Bad mit Gitter und Hohenrode.

An diesem Abend konnte jede und jeder sich über das Konfirmandenmodell informieren, die beteiligten Pfarrerrinnen und Pfarrer (Ulrike Scheibe, Friedlinde Runge, Johannes Engelman und Ulf Below) kennenlernen und alle Fragen klären. Ebenso fiel an diesem Abend für alle KonfirmandInnen die Entscheidung, in welcher Gemeinde sie 2019 konfirmiert werden sollten. Vor all dem gab es allerdings eine Stärkung: Teamer aus der Konfirmandenarbeit luden ein zu gegrillter Bratwurst und Getränken. Danach kamen alle ins Gespräch über die Frage: „Woran erkenne ich, dass der KONfA gut ist?“ Also keine Wunschliste, sondern ein echtes Nachdenken über die Frage, was im KONfA enthalten sein sollte. Die Ergebnisse haben wir hier zusammengefasst abgebildet:



Friedlinde Runge informierte noch über den konkreten Ablauf der Konfirmandenzeit, bevor wir dann miteinander einen Gottesdienst feierten, in welchem, wie schon im letzten Jahr die Kirchenband „Heavens Gate“ ihren musikalischen Beitrag leistete.

Nach diesem langen Vorlauf waren alle gut gerüstet, um sich zum Konfer in einer der Gemeinden anzumelden.

Ulf Below, Pfarrer





EV.-LUTH. CHRISTEN
in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

LUTHERJAHR 2017

Gemeinsamer Festgottesdienst der Stadtgemeinden mit Gitter/Hohenrode am 500. Jahrestag der Reformation

Der gemeinsame Gottesdienst der Stadtgemeinden mit Gitter und Hohenrode zum fünfhundertsten Jahrestag der Reformation fand in unserer St.-Mariae-Jakobi-Kirche statt.

PfarrerIn Ulrike Scheibe (Noah-Gemeinde) hielt den Gottesdienst, sichtlich erfreut darüber, dass die Kirche so gut besucht war. Woran das wohl lag? Vielleicht, weil ein Jahr lang in den Medien auf diesen Tag hingearbeitet wurde, vielleicht auch, weil man den Reformationstag in diesem Jahr zum Feiertag erklärte.

Eingeleitet wurde der Gottesdienst durch den die Gemeinde beim Singen unterstützenden Propsteiposaunenchor unter der Leitung von Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne.

In ihrer Predigt arbeitete PfarrerIn Ulrike Scheibe heraus, dass Menschen Sünde anders beurteilen als Gott und dass sie ihnen nur durch Gottes Gnade vergeben wird. Das war die Frage, die Luther umtrieb. PfarrerIn Scheibe schnitt auch das Thema Flüchtlinge in Deutschland an.

Anschließend stellten Lisa Kabisch (Gemeinde Gitter/Hohenrode) und Lina Klages (Gemeinde St. Nicolai/Gebhardshagen)

das Gemeinwesendiakonie-Projekt mit dem Titel „Eine Tür geht auf Reisen“ vor, über welches wir ebenso in dieser Rubrik berichten.

Nach dem Segen hatten alle Besucher des Festgottesdienstes noch die Gelegenheit, die Plakate der Luther-Tür, die bei den verschiedenen Events entstanden waren, zu lesen und darüber bei einem Imbiss zu debattieren.

Text/Photo: **Gisela Schmidt**,
Kirchenvorsteherin an St. Mariae-Jakobi



Achtung Baustelle..... oder..... eine Tür ging auf Reisen.....



Sie erinnern sich? Wir, das SCRUM-Team des Gemeinwesendiakonie-Projekts des Gestaltungsraums Salzgitter-Bad, hat Sie anlässlich des Lutherjahres dazu eingeladen, es einmal so ähnlich wie Luther zu machen und Wünsche, Ideen und Anregungen, die Sie für Ihre Kirchengemeinde haben, an unsere wandernde Luthertür zu nageln. Dazu ging die Tür von Juni bis Oktober auf



die Reise durch unseren Gestaltungsraum. Ob Schulfest, Marktplatz, Altstadtfest, Jugendversammlung oder, oder, oder... viele Menschen haben gerne die Gelegenheit genutzt und ihre Ideen und Wünsche geäußert. Dabei sind weit mehr als 200 Rückmeldekarten in mitunter intensiven Gesprächen ausgefüllt worden.

Von diesen vielen Ideen hat das SCRUM-Team 14 unterschiedliche Themenbereiche herausgesucht und diese im Rahmen des gemeinsamen Reformationsgottesdienstes am 31.10.2017 in der Altstadtkirche den Besucherinnen und Besuchern vorgestellt. Im Gottesdienst gab es nun für jeden die direkte Gele-

genheit, das für sie/ihn persönlich wichtigste Thema zu wählen. Hierzu hatte jeder Besucher einen Klebepunkt erhalten, den er vergeben konnte. Wie diese Wahl ausgefallen ist, also welche Themen den Menschen im Gottesdienst am meisten am Herzen lagen, können Sie der Abbildung entnehmen.

Und so haben die Besucher des Reformationsgottesdienstes gestimmt...

1. Mehr Seelsorge	28 Punkte
2. Gemeinsames Fest aller Kirchen	18 Punkte
3. Mehr Ökumene	17 Punkte
4. Gottesdienste anders gestalten	17 Punkte
5. andere Gottesdienstzeiten	12 Punkte
6. Mehr Jugendarbeit	11 Punkte
7. Ort der Begegnung (offenes Gemeindehaus/Jugendräume)	11 Punkte
8. Kooperation mit Schulen	11 Punkte
9. Konfirmandenmodell verbessern	9 Punkte
10. Kirchen öffnen	7 Punkte
11. Angebote für Senioren	6 Punkte
12. Pilgerwanderungen	3 Punkte
13. Energie sparen	2 Punkte
14. Schwarzes Brett (für Ideen)	2 Punkte

Mit einiger Überraschung haben wir festgestellt, dass der Wunsch nach mehr Seelsorge (Platz 1) für die Menschen eine ganz besondere Bedeutung hat, mit deutlichem Abstand gefolgt von einem gemeinsamen Fest aller Kirchen, einer anderen Gestaltung von Gottesdiensten und mehr Ökumene. Vielleicht lässt sich dieses Ergebnis ja so interpretieren, dass den Gottesdienstbesuchern die Begegnung und die Gemeinschaft mit anderen Menschen ganz besonders wichtig sind. Was meinen Sie?

Welche Ideen sonst noch so zusammengetragen wurden, kann man sich in einer Ausstellung genauer anschauen, bei der alle Karten der Luthertür-Aktion im Original zu lesen sind. Diese Ausstellung geht übrigens demnächst auf Wanderschaft durch unseren Gestaltungsraum und wird ja vielleicht zum Ausgangspunkt für manches gute Gespräch oder neuen Gedanken bei den Menschen, den Kirchenvorständen oder den Gemeinden.

Es besteht übrigens auch die Möglichkeit, sich die vielen Ideen



und Wünsche einmal in aller Ruhe, in Form einer Liste, unter der Adresse <http://www.propstei-salzgitter-bad.de/termine.html> im Internet anzusehen.

So, und wie geht es nun weiter? Wir wünschen uns, dass sich ganz viele Menschen finden, die sich von dem einen oder anderen Thema persönlich angesprochen fühlen und Lust haben, in diesem Bereich mitzugestalten. Frei nach dem Motto:

Kirche, das sind wir und was wir daraus machen!

Also, wenn Sie Fragen oder Interesse haben, sich bei einem Thema mit einzubringen, melden Sie sich doch einfach bei unserem Projektsprecher Markus Meyer oder nutzen Sie den Briefkasten der sich an der Luthertür befindet. Sie sind herzlich eingeladen!

Allen Beteiligten an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für Ihr Mitwirken, Ihr Interesse und Ihre Offenheit, so dass diese Aktion möglich werden konnte.

Text: **Bettina Bode**

Photo: **Markus Meyer**

Wer ist das Scrum-Team?

Das Scrum-Team ist eine engagierte Gruppe, die sich im Rahmen der Gesamtinitiative Gemeinwesendiakonie im Gestaltungsraum Salzgitter-Bad gebildet hat. Wir versuchen gemeinsam, diakonisches Handeln im Alltag der Gemeinden umzusetzen und freuen uns über jeden, der Lust hat uns dabei zu unterstützen. Bei Interesse, Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne an den Projektsprecher Herrn Markus Meyer wenden

m.meyer@diakonie-braunschweig.de
oder 0157 - 85 22 00 88



EV.-LUTH. CHRISTEN
in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

LUTHERJAHR 2017



Musikalische Kooperation der Stadtgemeinden zum Reformationsjubiläum: Mit „Mönsch Martin!“ auf Tour

Zur Feier des Reformationsjubiläums um Martin Luther wurde in der Propstei Salzgitter-Bad das Musical „Mönsch Martin!“ aufgeführt. Nachdem das sehr bunt gemischte Ensemble rund um ihre Leiterin Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne schon in Heerte (01.09.2017) und Gebhardshagen (02.09.2017) gastierte, fand am Sonntag, den 3. September 2017, die letzte der drei Aufführungen in der Martin-Luther-Kirche (Noah) in Salzgitter-Bad statt.



Das Musical „Mönsch Martin!“ erzählt die Geschichte der Reformation ganz neu. Sie ist eingebettet in eine Rahmenhandlung: Die Enkelin Susi fragt ihre Omi Lehmann, wie das damals mit Martin Luther (Ulf Below) war, was er für ein Mensch war und was er alles verändern wollte und verändert hat, während sie einen Gottesdienst besuchen. Unterbrochen wird diese Geschichte der Omi mit Szenen aus der Zeit Luthers im Kloster, in Wittenberg, auf dem Marktplatz, in dem Atelier von Lukas Cranach, bei



der Urteilsverkündung und auf der Wartburg. Natürlich wurde nicht nur eine spannende Geschichte erzählt, sondern auch viel Musik geboten. Es erklangen vor allem moderne, frische Rhythmen, so der Ablassblues, der Hip-Hop-Segen, die Bibelübersetzersamba und der Abschluss-Reggae. Die Musik wurde live mit einer kleinen Band (Christel Rittner, Cajon / Ulf Below, Gitarre / Johanna Below, Querflöte / Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Klavier) begleitet, und alle Schauspieler waren auch gleichzeitig ein sehr aktiver und gut zu verstehender Chor. Aufgrund der insgesamt 34 vorgesehenen Rollen hat sich jeder der Teilnehmer mit gleich mehreren Rollen angefreundet, welches bei der Aufführung zu keinerlei Verwirrungen führte.

Jeder des Ensembles zeichnete sich durch ein großes Schauspieltalent, ein klare Aussprache und damit auch sehr gute Verständlichkeit aus, die durch eine gelungene Mikrofonübertragung noch verstärkt wurde. Auch die Kostüme waren sehr originell und der Rolle passend zusammengestellt. Somit war es für das

Publikum ein großer Genuss, auch bei den witzigen Einwüfen gut folgen zu können. Pfarrerin Dagmar Janke bettete das Musical in eine kleine Andacht ein, welche dem Stück einen würdevollen Rahmen gab. Die zahlreichen Besucher aller Altersgruppen bedankten sich mit begeistertem Beifall bei den Aktiven.



Wir, das Ensemble des Musicals „MÖNSCH MARTIN“, sind uns alle einig: Es war eine tolle Zeit! Sowohl bei den Proben als auch bei den Aufführungen hatten wir sehr viel Freude und waren mit einer enormen Begeisterung dabei.

Wenn es wieder mal heißt: „Pia-Cécile Kühne stellt etwas auf die Beine und sucht Interessierte“, brauchen WIR jedenfalls nicht lange zu überlegen und vielleicht sind SIE ja dann auch dabei.

Text: **Heike Glomba,**
Fotos: **Beate Köbrich**



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

Was wäre die Kirche ohne Kirchenvorsteher? - Gedanken aus Gitter

.... nur die Hälfte wert! Ein „Parlament“ ist für Diskussion und Entscheidung in einer Demokratie unverzichtbar.

.... Kirche muss im Dorf lebendig bleiben. Wir brauchen Vorsteher, die das Dorfleben unterstützen!

.... leblos, steif

.... ein Baum ohne Blätter, die Bewegung und Leben zeigen.

.... Gott hält die Welt zusammen. Der Kirchenvorstand muss die Gemeinde zusammenhalten. Es müsste öfter mal eine Gemeindeversammlung gehalten werden, damit die Belange der Gemeinde besser verstanden werden.

.... Arbeitgeber für eine hauptamtliche Person für Verwaltung, Organisation, Beaufsichtigung usw.

.... dann wären die Pastoren noch mehr belastet.

.... eine Kirche ohne Präsenz in der Gemeinde. Ein Pfarrer, der an seinen vielen Aufgaben scheitern müsste.



WIRKEN.
JETZT **MIT**MACHEN.

Werden Sie Kandidatin/Kandidat für das Ehrenamt als Mitglied im Kirchenvorstand. Gestalten und organisieren Sie Ihre Kirchengemeinde aktiv mit.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.kirchemitmira.de

LEITEN.
DISKUTIEREN.
VERÄNDERN.
LEIDEN.
GESTALTEN.
GLAUBEN.
GOTT.
FÜHLEN.
ENTSCHEIDEN.
BESTIMMEN.
STREITEN.
BEGLEITEN.

 **KIRCHEMITMIR.de**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

10. ÖKUMENISCHE PILGERWANDERFAHRT am 23.09.2017

Auf den Spuren Martin Luthers in Eisleben

1. Station: Kloster Helfta

Der Stein ist weg, als die Frauen zum Grab kommen (Mk 16,3-4). Doch der Weg, auf den die zur Nachfolge Jesu Berufenen gesendet sind, ist nicht einfach, bis heute nicht. Das Unergründliche und Beängstigende, die Brüche und Enttäuschungen sind nicht weg. Dieser runde Stein aus Bethlehem wanderte von Ostern 2000 bis Ostern 2001 durch Deutschland, auf der Spur der Osterbotschaft: „Das Leben besiegt den Tod“. Menschen wagen immer wieder neue Aufbrüche, um die Flamme des Evangeliums lebendig zu halten. Die Mystikerinnen und Lehrerinnen wie Gertrud von Helfta sind noch zum Schweigen in der Öffentlichkeit verdammt, aber ihr Kloster ist im 13. Jahrhundert ein Zentrum des Glaubens und der Frauenbildung. Sie übertrugen Texte aus der Bibel ins Deutsche, sie schreiben ihre Glaubenserfahrungen auf. Viele ihrer Bücher und Schriften sind uns erhalten geblieben,



denn sie werden seit der Säkularisierung des Klosters (1542) in der Bibliothek der Andreaskirche in Eisleben aufbewahrt.

In dieser Stadt wurde Martin Luther 1483 getauft, hier starb er 1546. Seine letzten Predigten hielt er in der Andreaskirche. Luther war ein Mönch, ein Theologe, der „Steine“ weggrollen wollte, die

von der Kirche zwischen den Menschen und der Gnade Gottes aufgehäuft worden waren. Er wollte gute Bildung auch für den niederen Klerus und für alle Menschen, die um Glauben an einen gnädigen Gott rangen, die ihre Hoffnung auf eine persönliche Beziehung mit Gott niemals aufgeben wollten.



2. Station: Taufzentrum St. Petri-Pauli

Martin Luther: „Im Übrigen bin ich in Eisleben geboren und dort in St. Peter getauft.“ Ein Stück des damaligen Taufbekkens ist in den restaurierten Taufstein in der St. Petri-Pauli-Kirche eingearbeitet. Die moderne Architektur des lichtdurchstrahlten Raumes, die warmen Farben der Bänke aus verschiedenen Obstbaumhölzern, die Worte der Pfarrerin nehmen unsere Pilgergruppe gefangen. Dann stehen wir im Kreis um den großen runden mit klarem Wasser gefüllten

Taufbrunnen, von dem aus Ringe über den Fußboden laufen, als fließe uns Wasser entgegen: „Baptizatus sum! – Ich bin getauft!“ Martin Luther beschreibt die Taufe als Geschenk Gottes, das ihm Kraft gibt. Wir hören, singen und beten. Nach 40 Minuten beeindruckenden Miteinanders entlässt uns die Pfarrerin: „*Sie sind heute keine weitere Touristengruppe, sie sind heute meine Gemeinde in dieser Taufkirche. Gottes Segen begleite Sie auf Ihrem Weg.*“



Die Wanderer unterwegs auf dem „Lutherweg“ und versammelt um das Lutherdenkmal auf dem Marktplatz. Der Blick geht schon zur Andreaskirche.





**3. Station:
Andreaskirche**

In der Andreaskirche hatten die Bürger Eislebens und die Begleiter Martin Luthers seinen Leichnam aufgebahrt, bevor er nach Wittenberg gebracht wurde. Auf der bis heute erhaltenen Kanzel in dieser Kirche stand der wortgewaltige Martin Luther noch ganz kurz vor seinem Tod. Er verkündigte das Wort Gottes in deutscher Sprache. Er schuf Lieder, die wir heute noch in evangelischen und auch in katholischen Gemeinden singen. Die Verkündigung des Wortes Gottes durch Musik und muttersprachlichen Gesang öffnete neue Wege, den Menschen die Botschaften der Bibel näher zu bringen und dem Kirchenvolk selber im Gottesdienst „eine Stimme zu geben“.

**4. Station:
Über der Stadt, Blick in die Weite**

Die Pilger schauen von hier oben auf die Kirchtürme von St. Petri-Pauli und St. Andreas: Zwischen der Taufe Luthers und dem Abschied von ihm liegen 63 Lebensjahre in einer Zeit europaweiten Aufbruchs. Neue Horizonte werden in vielen Bereichen des Lebens eröffnet. Hoffnung auf religiöse und gesellschaftliche Freiheit keimt auf: „Die Welt ist voll von Gott. Es kommt darauf an, dass wir ihn entdecken“ (Martin Luther). Doch es folgen konfessionelle Spaltungen und unermessliches menschliches Leid. Bis heute sehnen wir uns nach Frieden, wie Gott ihn verspricht. Solche Gedanken mögen die Pilger auf ihrem Schweigeweg hinauf zur Annenkirche bewegen.



Aber Gott, der Vater aller Barmherzigkeit, gebe uns durch Christus Jesus, seinen lieben Sohn, den Geist der Einigkeit und Kraft, seinen Willen zu tun. Denn ob wir gleich aufs allerfeinste einträchtig sind, haben wir dennoch alle Hände voll zu tun, dass wir Gutes tun und bestehen in göttlicher Kraft. Was soll's denn werden, wo wir uneins und ungleich untereinander sein wollten? Der Teufel ist dieses Jahr nicht fromm noch gut geworden, wird's auch nimmermehr. Darum lasst uns wachen und sorgfältig bedacht sein, die geistliche Einigkeit zu halten im Bande der Liebe und des Friedens.

Martin Luther, 1528

Während man die vielen Treppenstufen an den „Lutherstadtterrassen“ meistert, gibt es Lutherworte zu lesen, die einer ökumenische Pilgergruppe zu schaffen machen können und genügend Denkanstöße für den dann folgenden Schweigemarsch hinauf zur Annenkirche bieten.

ÖKUMENE

5. Station: Annenkirche und Kloster

St. Annen ist eine der schönsten Renaissancekirchen Deutschlands. Der Grundstein der ersten evangelischen Kirche im Mansfelder Land wurde 1514 gelegt. In das angeschlossene Kloster zogen 1516 acht Augustinermönche ein. Eine Schule wurde eingerichtet. Martin Luther hielt sich als Distriktvikar seines Ordens mehrmals im Augustinerkloster auf. Schon 1523 wurde das Kloster aufgelöst und hat so als einziges der zwölf Klöster im Mansfelder Land den Bauernkrieg überstanden. Fünf restaurierte Mönchskammern werden bald der Gemeinde zur Verfügung stehen. Wir Pilger sangen im ehemaligen Kreuzgang: „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen...“, das bekannte Lied von Martin Rinckart, der von 1611 bis 1613 als Diakon in der Annenkirche wirkte.



Die wunderbare Steinbilderbibel aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts mit 29 Relieffeldern ist ein Bildprogramm zur Anschauung und Belehrung. Das in der protestantischen Kirche vorherrschende starke Gefühl für die Geschichtlichkeit der biblischen Erzählungen ist in den handlungsreichen Szenen nachzuspüren. Mit dieser eindringlichen Verkündigung der Gottesworte durch Bilder könnte man Stunden verbringen.

Frauen aus der Kirchengemeinde bereiten uns leckeren Kaffee und Kuchen. Die Stärkung tut gut vor der Heimfahrt nach diesem beeindruckenden Tag in der Lutherstadt Eisleben. Schnell schauen wir noch einmal aus einem Mönchszellenfenster über die Stadt.

Text und Photos:
Heidmarie Engelsdorf-Klöppelt
Ökumenische Initiative Salzgitter-Bad



Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Zum Weltgebetstag am 2. März 2018 aus Surinam



Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguar, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Suri-

nams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 EinwohnerInnen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen

mitgewirkt.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende GottesdienstbesucherInnen auf der ganzen Welt und in ganz Deutschland

Lisa Schürmann

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. (redaktionell gekürzt)

Haben Sie nicht Lust sich aktiv zu beteiligen? - Es gibt da unterschiedlichste Möglichkeiten:

- Teilnahme am Vorbereitungs-Workshop am 13. Januar von 10:00-17:00 im Gemeindehaus Lange Wanne
Anmeldung im Noah-Gemeinde Büro:
Tel: 3 42 80
Noah-Gemeinde Büro
- Unterstützung bei der Herstellung von kulinarischen Kostproben aus Surinam
Rückmeldungen an Heidi Mörber:
Tel: 8 36 32 31
- Mitsingen im Weltgebetstags-Projektchor
Rückmeldungen an Pia Kühne:
Tel: 05 31 / 87 34 71

In Salzgitter Bad gibt es zwei Kirchorte, an denen Sie mitfeiern können:

Ein **ökumenischer Arbeitskreis aller Stadtgemeinden** bereitet einen Gottesdienst **in der NOAH-Gemeinde** vor, der **um 18:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** beginnt und in einem kleinen Imbiss sowie der Möglichkeit zum Gesprächsaustausch mündet.

Die **Frauenhilfe Gitter** bereitet ebenfalls einen Gottesdienst mit anschließenden Kostproben der surinamischen Küche **in der Christuskirche um 18:00 Uhr** vor.

„Weltgebetstag der Frauen“ 2018 Surinam

Thema: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

*am Freitag, den 02. März 2018 um 18.00 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche (NOAH), SZ-Bad*



„Weltgebetstags“-Projektchor Mitsingen erwünscht!

Haben Sie große Freude an Musik und singen Sie gern?
Der diesjährige „Weltgebetstag der Frauen“ 2018 beschäftigt sich mit Surinam,
einem Staat in Südamerika.

Aus diesem Anlass verwandelt sich die Kantorei an St. Mariae-Jakobi
für **zwei** Proben zu einem **„Weltgebetstags“-Projektchor** und
freut sich über gleichgesinnte Mitsängerinnen und Mitsänger
(auch Männerstimmen sind natürlich sehr herzlich willkommen!).
Lassen Sie uns gemeinsam die Musik aus Surinam entdecken.

**Die Proben finden donnerstags (22.02. und 01.03.) jeweils
um 19:30 Uhr in der Langen Wanne 56 (SZ-Bad) statt.**

Die vorbereiteten Lieder werden dann am 02. März 2018 um 18.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche (NOAH),
SZ-Bad, aufgeführt (ab 17 Uhr Generalprobe in der Martin-Luther-Kirche).

**Sie sind alle sehr herzlich zu diesem Projekt
eingeladen und willkommen!**

Musikalische Leitung: Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne

Advent

„**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!**“ Genau das ist Advent. Es klingt erstmal wie eine Aufforderung an die Maurer beim Hausbau: Sie sollen wissen, für wen sie den Eingangsbereich formen.

Die geübte Kirchenbesucherin weiß mehr: Später in diesem Gesangbuchlied („Macht hoch die Tür“, EG 1) wird klar, dass der Umbau besser ohne Ziegelsteine und Mörtel stattfindet: Groß und weit macht „Euer Herz“, damit Jesus, der Herr der Herrlichkeit, einziehen kann.

Fast noch jedes Kind weiß, dass wir mit Adventskalender und -kranz auf Weihnachten warten, auf die Ankunft (lateinisch Adventus) des Jesuskinds. Und so mancher junge

Geist fragt sich an dieser Stelle nun, warum so ein kleines Kind dann so eine große Tür im Herzen braucht.

Das liegt daran, dass wir zwar auch feiern, dass Gott vor 2000 Jahren als kleines Kind in die Welt gekommen ist. Aber Advent denken wir in der Kirche v.a. daran, dass er am Ende aller Zeit wiederkommen wird. Als Richter und König – groß und erwachsen. Jesus von Nazareth ist nach christlichem Glauben der Messias, den auch die jüdischen Menschen erwarten. Wenn der kommt,

dann bringt er alles auf der Erde in Ordnung – ein Wunsch, der mir beim Blick in die Tageszeitungen manchmal sehr nah ist. Dazu gehört auch sein großes Gericht über alle Menschen. Daher ist die Adventszeit auch eine sogenannte Bußzeit. Wir beschäftigen uns mit dem, was wir einfach schlecht machen in unserem Leben. Weil wir eben glauben, dass eines Tages mal einer da drauf gucken wird.

Nun ist das aber kein Sadist, sondern:

„Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt.“

Und so ist die Adventszeit gefüllt mit Vorfreude.

Vermutlich werden wir alle zu Lebzeiten die Wiederkunft Jesu Christi nicht erleben. Aber die Freude, die das ganze Herz hell macht, können wir in dieser Zeit erfahren. Je-

derzeit kann Advent sein in Ihrem Inneren. Ankunft. Vielleicht stimmen Sie mit ein? **„Komm, oh mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein, Dein Heiliger Geist uns führ und leit, den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.“**

Ulrike Scheibe



Photo: Ulrike Schaare Kringer



JUGEND

Freizeiten der Ev. Jugend Salzgitter-Bad

Die Ev. Jugend Salzgitter-Bad bietet auch im nächsten Jahr wieder Freizeiten für Kinder und Jugendliche an, zu denen Teilnehmende aller Religionen herzlich willkommen sind.

Die Stadt Salzgitter und die Ev. Kirche bieten verschiedenen Möglichkeiten, damit auch Kinder und Jugendliche aus Familien mit wenig Geld mitfahren können. Propsteijugenddiakonin Bettina Speer informiert alle Interessierten gern und hilft bei der Beantragung.

Anmelden kann man sich ab sofort mit den Formularen von der Homepage www.evj-salzgitter-bad.de



ZELTLAGER IN WILDEMANN / HARZ (für Teilnehmende von 8-13 Jahren)

Zeltlager 1

26.07. - 31.07.2018

Christiane Busch

Zeltlager 2

31.07. - 06.08.2018

Bettina Speer

Teilnahmebeitrag 115,00 €

(Ermäßigung oder komplette Übernahme der Kosten durch die Stadt Salzgitter bei finanziellen Schwierigkeiten möglich)

SEGELTOUR IN HOLLAND (für Jugendliche von 14-18 Jahren)

30.06. - 08.07.2018

Teilnahmebeitrag 495,00 €

(Ermäßigung oder Übernahme von 450,00 € durch die Stadt Salzgitter bei finanziellen Schwierigkeiten möglich)

Ansprechpartner

■ **PROPSTEIJUGENDDIAKONIN**
Bettina Speer

Anschrift

Martin-Luther-Platz 4
38259 Salzgitter

Homepage

www.evj-salzgitter-bad.de

Email

info@evj-salzgitter-bad.de

Öffnungszeiten Propsteijugendbüro
nach Absprache

Telefon

0 53 41 / 39 23 49

Mobil

0176-44557955



Inh. Tanja Roesel
Helenenstr. 68/70
38259 Salzgitter-Bad

Tel. 0 53 41 - 3 57 61
Fax 0 53 41 - 3 50 24
www.apotheke-am-eikel.de

apotheke am eikel



QR Code scannen und die kostenlose
Apotheken-App direkt auf das Handy laden.



Individuelle Beratung für Ihre Gesundheit.

A. KOCH BAUGESCHÄFT

Nachf. Dipl.-Ing. Holger Bürkel

Kaiserstr. 1 · 38259 Salzgitter (Bad) · Tel. 0 53 41 / 39 05 65 · Fax 0 53 41 / 39 05 85

- Kleinreparaturen
- Um- u. Ausbau
- Altbausanierung
- Gebäudeisolierung
- Verblendarbeiten
- Plattenarbeiten

GETIFIX

Die Profis für Ihr Gebäude.

Lizenzierter Fachbetrieb
„Schimmelpilz“

Harz S Markisen

Stolze

38259 Salzgitter Bad Ottostraße 5
Tel.: 0 53 41 - 3 99 99
www.helmut-stolze.de

24 Stunden am Tag online shoppen!

Der Online-Shop
mit Energiespareffekt:
shop.wevg.com



H. Hirte
Bestattungen

*...Bestattungen
nach Ihren
Wünschen!*

„Wenn ich einmal diese
Welt verlasse, möchte ich
meine Angehörigen in guten
Händen wissen!“

Erd-, Feuer-, See- und
alternative Bestattungen

Zollhausstraße 7 · 38259 Salzgitter (Beinum) · Telefon (05341) 2 25 65 27
www.tischlerei-hirte.de

Ihr Partner seit 1887



Ernte-Dank

Am 01. Oktober feierten wir unser Ernte Dank Fest in der Christuskirche Gitter/Hohenrode.

Nach einem Gottesdienst mit Abendmahl, welchen Pfarrerin Runge, Prädikant Mann und Lektorin Kabisch hielten, wurde draußen vor der Kirche eine Lutherrose gepflanzt.

Danach gab es die Möglichkeit, sich im Gemeinderaum mit Kaffee und Kuchen zu stärken oder sich Draußen eine Suppe zu holen.

An der Luthertür, welche in den vergangenen Monaten an vielen Veranstaltungsorten aufgestellt wurde, konnten die Gottesdienstbesucher ihre Wünsche an die Kirche nageln. Dies sorgte für nette Gespräche und Diskussionen.

Wir hoffen, dass sich alle Gottesdienstbesucher bei uns wohl gefühlt haben und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Lisa Kabisch





Der nächste Weltgebetstag kommt aus Surinam

Frauen aus dem kleinsten Land Südamerikas, aus Surinam, haben die Gottesdienstordnung für den nächsten Weltgebetstag am 2. März 2018 geschrieben. „Gottes Schöpfung ist sehr gut“, lautet die deutsche Übersetzung des Themas. Der Text steht im 1. Buch Mose. Es ist die Schöpfungsgeschichte. Die Bewahrung der Schöpfung ist das zentrale Anliegen der Frauen in Surinam. Eine bewundernswerte Natur und auch Menschen in all ihren Unterschiedlichkeiten, denn mit der Vielfalt haben sie ein buntes Miteinander gestaltet. Gefei

ert wird der Weltgebetstag dann weltweit am Freitag, den 2. März 2018.

Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche sind herzlich eingeladen!

**Am Freitag, den 2. März 2018
um 18:00 Uhr
in der Christuskirche in Gitter**

Nach dem WGT Gottesdienst gibt es Kostproben aus Surinam!

Waltraud Schulz



Besuch der Frauenhilfe St. Mariae - Jakobi in unserem Gemeinderaum in der Christuskirche am 1. November.



Unser heutiger Referent war der Ortsheimatpfleger Hans Georg Knöß aus Salzgitter Bad. Er hielt einen Vortrag über Handel und Gewerbe: Warne Straße bis Gittertor!

Mit einem gemeinsamen Vaterunser endete ein fröhlicher Nachmittag in unserer Kirche.





Jul, jul, strålande jul,
glans över vita skogar,
himmelens kronor med gnistrande ljus,
glimmande bågar i alla Guds hus,
psalm som är sjungen från tid till tid,
eviga längtan till ljus och frid!
Jul, jul, strålande jul,
glans över vita skogar!

Weihnacht, Weihnacht, strahlende Zeit,
Glanz über weißen Wäldern!
Himmlisches Leuchten mit funkelndem Glanz,
Kirchen mit schimmerndem Lichterkranz.
Psalmen, gesungen seit alter Zeit,
ewiges Sehnen nach Frieden und Freud!
Weihnacht, Weihnacht, strahlende Zeit!
Glanz über weißen Wäldern!

Mit diesem traditionelle Weihnachtslied aus Schweden lädt Sie der Kirchenchor Salzgitter-Gitter/Hohenrode herzlichst zur diesjährigen

MUSIKALISCHEN ADVENTSMUSIK

am 3. Adventssonntag, den

**17.12.2017, um 17.00 Uhr in die
Christuskirche in Salzgitter-Gitter** ein.

Es wird neben diesem Lied weitere Advents- und Weihnachtsmusik in englischer, lateinischer und deutscher Sprache vom Chor gesungen.

Eine musikalische Ergänzung sind Sven Sydow und Jonathan Wirth, die mit Musik von Trompete und Orgel adventlichen Schwung in den musikalischen Gottesdienst einbringen werden.

Nehmen Sie sich kurz vor Weihnachten diese Stunde Zeit, um zuzuhören, mitzusingen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Und seien Sie versichert, dass sich die Akteure über jeden einzelnen Besucher aus der eigenen Gemeinde und den Umkreisgemeinden sehr freuen!

Ansprechpartner

■ **PFARRERIN**

Friedlinde Runge 0 53 41 / 2 41 27 93
Sprechstunde nach telefonischer
Vereinbarung

■ **BANKVERBINDUNG**

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN DE84 2595 0130 0070 0011 69
NOLADE21HIK

■ **GEMEINDEBÜRO**

Adresse
38259 Salzgitter / OT Hohenrode
Am Gutshof 9

Telefon
0 53 41 / 3 85 85

Email
gitter.pfa@lk-bs.de

Öffnungszeiten
Di und Do 09:00-11:00h



AUS DER GEMEINDE NOAH

EVANGELISCHER KINDERGARTEN
RASSELBANDE

Kindertagesstätte Rasselbande I und II



Die Kindergartenzeit soll den Kindern in guter Erinnerung bleiben. Darum wird in unserer Einrichtung ein breites Spektrum an Entfaltungsmöglichkeiten durch vielfältige Angebote und Projekte bereit. Wir machen regelmäßige Ausflüge, sind täglich in Bewegung, im freien Spiel in Action und lernen ganzheitlich für die Zukunft.



Die Vorschulkinder freuen sich über zahlreiche Aktivitäten, wie z.B. die regelmäßigen Besuche im Schwimmbad, Tennis und in der Vorschule. Gemeinsam fiebern sie dem Ende der Kindergartenzeit zu und warten gespannt auf die Abschlussfahrt in den Harz. Für viele Kinder ist es das erste Mal ohne Eltern.

Ein besonderes Highlight sind in der Winterzeit die Besuche der Eislaufbahn.

Alle Kinder fahren gerne mit und sind glücklich, wenn sie einen Platz im Bus erhascht haben. Wir freuen uns über Eltern, die uns mit ihren Kindern begleiten.



Jeden Mittwoch finden um viertel vor zwölf Andachten in der Gnadenkirche statt. Es nehmen alle Kinder im Alter von 4-6 Jahren teil. Die Kinder lernen den Ablauf eines Gottesdienstes kennen und erarbeiten gemeinsam mit Frau Janke und den Erzieherinnen biblische Geschichten. Für die Veranschaulichung und Visualisierung stehen vielfältige Materialien, wie z.B. Handpuppen, biblische Erzählfiguren und Bodenlegematerial zur Verfügung.

Die Andachten sind offen, d.h. dass Sie herzlich eingeladen sind, mit dazu zu kommen und teilhaben zu können.

Mit einem neuen Chor-Projekt sind wir in dieses Kindergartenjahr gestartet. Anfangs waren es nur etwa 12 Kinder,



mittlerweile freuen wir uns über 18 regelmäßige Teilnehmer. Zunächst waren die Kinder noch etwas schüchtern und doch sehr neugierig, was denn da passiert? Da erzählten die Großen etwas von einem Chor. Was ist ein Chor? Dieser spannenden Frage gingen die Kinder mithilfe der Anleitenden auf die Spur. Seit einigen Tagen haben wir gemeinsam beschlossen, der Chor wird **Rasselbande-Kita-Chor** heißen; da er Gruppen- und Jahrgangsübergreifend ist. Mit viel Spaß, Freude und Elan werden die Lieder geübt. Auf Wunsch der Kinder werden wir auch einige Auftritte haben. Der **Rasselbande-Kita-Chor** wird dieses Jahr

beim Adventsbasar am 02.12. und bei der Lichterkirche am 17.12. jeweils in der Gnadenkirche

gemeinsam mit dem **Kita-Eltern-Chor** auftreten. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen.

Sonja Heilig





AUS DER GEMEINDE NOAH



Erste Aktionen im Familienzentrum KunterBund

Seit dem 01. Juli dieses Jahres ist der Kindergarten KunterBund ein Familienzentrum.

Das bedeutet, dass die Angebote der Einrichtung nicht mehr nur an die Eltern gerichtet sind, sondern auch an die Familien des Stadtteils. Abgestimmt werden diese auf die Bedürfnisse, Kulturen und Strukturen der Familien. Alle Menschen jeden Alters, jeder Nationalität, jeder Religion sind herzlich eingeladen an den Angeboten wie z. B. Zumba, Elterntraining, Familiengottesdienst, Familienfrühstück usw. teilzunehmen.

Bereits mit Erfolg stattgefunden hat ein großer Familiengottesdienst zum Thema „Ernte-Dank“ an dem alle Eltern des Stadtteils eingeladen waren. Nach dem Gottesdienst gab es dann in gemütlicher Atmosphäre vor der Kirche, eine

von den Kindern und Erziehern zubereitete Kartoffelsuppe. (siehe Bild) Auch die Besucher des NOW-Stadtteiltreffs wurden spontan zum Essen eingeladen.

Eine weitere große Aktion war das Laternenfest des Familienzentrums, das in diesem Jahr zum ersten Mal in Kooperation mit dem MTV-Salzgitter stattgefunden hat. Nach dem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche sind die ca. 250 Besucher gemeinsam mit dem Spielmannszug Beinum in Richtung MTV-Platz geschritten. Die Kinder trugen mit Stolz ihre Laternen und im Anschluss des Umzugs hatten die Familien noch die Möglichkeit eine Bratwurst oder einen



heißen Glühwein zu sich zu nehmen.

Wenn auch Sie eine Idee für eine Kooperation oder Interesse an einem unserer Angebote haben, geben wir Ihnen gerne weitere Informationen.

Ansprechpartner:

Nina Walther

(Kordinatorin Familienzentrum)

Tel.: 05341 391999

E-Mail: nina.walther@lk-bs.de

Abrissarbeiten im Martin-Luther-Haus

So lange hat unsere Gemeinde geplant und sich darauf gefreut, dass unser Gemeindehaus umgestaltet wird zu einem offenen Haus der Bewegung und Begegnung. Oft stand es auf der Kippe, ob hier wirklich ein Zentrum entstehen kann, in dem sich Menschen aller Altersgruppen und Religionen treffen können.

Jetzt sehen Sie es vermutlich ganz deutlich, wenn Sie am Martin-Luther-Platz 4 vorbeigehen: Baufahrzeuge, Container, viel Bewegung. In aller Eile haben fleißige Hände noch die letzten Reste aus dem Haus geschafft (vielen Dank dafür!). Und dann ging es auch schon los: Wände werden eingerissen, das alte Treppenhaus beseitigt, und, und, und.

Denn das „neue“ Haus wird rollstuhlgerecht. Wir bekommen einen Fahrstuhl. Auch neue Toiletten waren überfällig, dazu wird der große Saal mit Holz ausgelegt, damit überall Sport stattfinden

kann. Denn unser Viertel lebt auf, wenn wir uns zusammen bewegen, auch im wörtlichen Sinn.

Und wo kann ich nun hin, fragen Sie sich vielleicht, wenn nach dem Gottesdienst mal ein stilles Örtchen vonnöten ist? Keine Sorge! Wir sind darauf vorbereitet: Entweder dürfen wir zum NOW – dem Stadtteiltreff schräg gegenüber, oder auch mal in unsere Kita ausweichen.

Und die Kita-Weihnachtsfeier? Das Essen nach dem anderen Advent? All die Gemeindefeiern, die im großen Saal stattfinden? Die haben wir mit etwas Phantasie und Improvisieren anders organisiert, so dass wir trotz fehlender Räume zusammen feiern können. Kommen Sie dazu und sehen selbst, wie es Ihnen einmal anders gefällt!

Richtiges Kopfzerbrechen hat uns die Lage unserer Jüngsten gemacht: Wie sol-

len Krippenkinder Mittagsschlaf finden, wenn im selben Haus Presslufthammer lärmern? Fürs erste gibt es eine freundliche Regelung mit den BauarbeiterInnen – sie legen ihre Mittagspausen so, dass sie sich mit denen der Kleinen decken. Sollte das nicht immer möglich sein oder nicht ausreichen, dann haben wir Plan B in der Tasche. Wir sind sicher: Miteinander schaffen wir das gut. Und hinterher freuen sich alle über die erweiterten Möglichkeiten im neuen Haus.

Im Familienzentrum KunterBund z.B. wird beim Zumba schon der Platz eng – vielleicht wird dieser Kurs im nächsten Sommer ins Haus der Bewegung und Begegnung umziehen. Die evangelische Jugend wird im Erdgeschoss besser erreichbar sein, das Stadtteilbüro ist schon zu uns gezogen, vieles andere ist in Planung – es wird lebendig und schön!

Ulrike Scheibe



AUS DER GEMEINDE NOAH

Erinnern als Weg zur Heilung

Im Rahmen des Unterrichtsthemas „Staat und Kirche“ besuchten zwei Klassen des 10. Jahrgangs des Gymnasiums Salzgitter-Bad gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Frau Beate Köbrich die Gedenkstätte KZ Drütte. Außerdem informierten sie sich im Gewerkschaftshaus bei Frau Weth vom Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. in der Ausstellung „Die ersten 50 Häftlinge im KZ Drütte“ über die Geschichte der Stadt Salzgitter im Nationalsozialismus. Ein Teil der Projektgruppe hat später selbstorganisierte Führungen durch die Sonderausstellung angeboten.

Am 9. November 2017 fand zudem in der Martin-Luther-Kirche ein Gedenkgottesdienst statt, der im Rahmen des Schulprojektes gemeinsam mit Herrn Böß (Gymnasium Salzgitter-Bad), Herrn Holzenkämpfer und Frau Weth (Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V.) sowie Pfarrerin Dagmar Janke von Schülern des 10. und 11. Jahrganges des Gymnasiums Salzgitter-Bad vorbereitet und mitgestaltet wurde.

Nach einem einstimmenden Orgelstück und der Begrüßung durch Pfarrerin Dagmar Janke, berichteten die Schülerinnen Jessica Fleischer und Chantal Dragon darüber, wie es zu der verheerenden Entwicklung des Nazi-Regimes kommen konnte. Den Mordanschlag auf den Diplomaten Ernst von Rath nahmen die Nationalsozialisten zum Anlass, die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung weiter voranzutreiben. So kam es zur sogenannten „Kristallnacht“ (Reichspogromnacht) am 9. November 1938, in der viele jüdische Bürgerinnen und Bürger durch Verwüstung und Zerstörung nicht nur ihre Existenzgrundlagen, sondern teilweise ihr Leben verloren. Die Ausgrenzung und Diffamierung der Juden nahm eine erschreckend rasante Entwicklung, die 1941 im systematischen Völkermord der Juden gipfelte.

Vorgetragen von den Schülern Lena Huck und Ben Fleischhauer folgte stell-

vertretend die Biografie der Jüdin Eva Timar, die ebenfalls Schreckliches während des Zweiten Weltkriegs erdulden musste – sie war unter anderem im KZ-Außenlager Watenstedt/Leinde – und dennoch überlebt hat. 1996 nahm sie zum Arbeitskreis Stadtgeschichte in Salzgitter Kontakt auf und konnte etliche Dokumente zur Verfügung stellen, um so dem Vergessen entgegenzuwirken.



Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes trug die Schülerin Melina Meyer einen fiktiven Tagesablauf aus der Sicht eines KZ-Häftlings vor. Geschrieben hat sie ihn unter dem Eindruck der vielen neuen Informationen der letzten Wochen. So konnten die Gottesdienstbesucher im Ansatz eine kleine Ahnung von diesen Unerträglichkeiten gewinnen.

Pfarrerin Dagmar Janke stimmte im Anschluss in ihrer Predigt nachdenkliche Worte an. Unzählige Einzelschicksale sind auf furchtbare, in schier unvorstellbarer Weise mit der damaligen Schreckenszeit auch heute noch verbunden und geprägt worden. Weshalb ist das so? Auf der einen Seite standen die Täter, auf der anderen die Opfer. Was hatte die Täter zu diesen Gräueltaten bewogen? Wieso werden diese Traumata von Generation zu Generation weitergegeben? Pfarrerin Dagmar Janke erklärte, dass nachfolgende Generationen derartige Traumata übernehmen, sofern sie in die Thematik eintauchen. Die Psychotherapie habe herausgefunden, dass Traumata ansteckend sein können. Da es viele Nachkommen dieser Kriegsgeneration gibt, werde dieses Trauma unweigerlich immer wei-

Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

tergereicht. Doch inzwischen geht es nicht mehr um Schuld oder Unschuld, sondern um das Verständnis, sich eben nicht mehr mit der Vergangenheit zu identifizieren und in eine Art Schockstarre zu verfallen, sondern zu begreifen und zu lernen, dass jeder Mensch für die eigenen Taten verantwortlich sei. Es gilt, die Kette der Traumatisierung zu unterbrechen. Das sei nicht nur wichtig für unsere Vergangenheit, sondern besonders für unsere Zukunft. Das Leben jedes Einzelnen und der Friede seien kostbare Güter, die es mit Liebe und Respekt vor Gott zu erhalten gälte. Das Glaubensbekenntnis der Ökumenische Weltversammlung 1990 in Seoul wurde von allen gemeinsam gesprochen. In den folgenden Fürbitten baten die Schülerinnen Leonie Preischel, Melina Meyer und Nina Meier unter anderem um die Erkenntnis der Gleichheit aller Menschen, um ungestörte Selbstwahrnehmung und um eine gewaltfreie Zukunft. Pfarrerin Dagmar Janke beendete den Gottesdienst mit dem Segen.

Amelie Bachmann gab im Anschluss eine kurze Einführung in die Sonderausstellung „Die ersten 50 Häftlinge im KZ Drütte“. Zukünftig können die 13 Banner beim Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. kostenfrei entliehen werden.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein eigenverantwortliches Leben, ohne angegriffen oder verurteilt zu werden. Toleranz und Akzeptanz sollten zwischen den Menschen gängige und gelebte Begriffe sein. Deshalb stehen wir in der Pflicht, die Erinnerungen an diese Schreckenszeit lebendig zu halten, um uns dadurch von der Last befreien und heilen zu können.

**Madeline Fischer,
Michelle Hagenstein
und Verena Caie**



AUS DER GEMEINDE NOAH



Am 11.3.2018 werden die neuen Kirchenvorstände gewählt.

In NOAH können sie im Gemeindehaus Martin Luther am Martin Luther Platz, in der Zeit von 9:00 bis 17:00 Uhr wählen. In der Gottesdienstzeit von 11:00 bis 12:00 Uhr ist keine Stimmabgabe möglich. Sie erhalten noch eine Stimmkarte mit der Post.

Für die Wahl benötigen wir noch Kandidatinnen und Kandidaten, die dieses Amt übernehmen wollen. Wie wäre es mit Ihnen? Bestimmen Sie mit, was in Ihrer Kirchengemeinde passiert!

Ab 2018 wird es in der Martin Luther Kirche eine neue Gottesdienstform geben. Wir feiern zum ersten Mal am **21. Februar um 18:00 Uhr** eine „**Complet**“.

Angelehnt an das Tagzeitengebet und im Dreiklang von Wort-Bewegung- Musik nehmen wir uns Zeit zur Besinnung in der Mitte der Woche. Wir laden Sie herzlich ein.

Brigitte Bosse und Pfarrerin **Dagmar Janke**

Ansprechpartner

■ PFARRERIN (Geschäftsführung)

Dagmar Janke
Postadresse:
Martin-Luther-Platz 4
0 53 41 / 90 47 61
dagmar.janke@lk-bs.de

■ PFARRERIN (stellvertr. Geschäftsführung)

Ulrike Scheibe
Postadresse:
Martin-Luther-Platz 4
0531 / 6 17 31 55
ulrike.scheibe@lk-bs.de

Büro:

Rheinstr. 48 | Termine nach Vereinbarung

■ KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE

Beate Köbrich,
0 53 41 / 39 83 55
beate.koebrich@t-online.de

■ GEBÄUDE

Gnadenkirche
Adresse: Burgstr. 42
Buslinie 612, Haltestelle: Waldschule

Martin-Luther-Kirche
Adresse: Martin-Luther-Platz 4
Buslinien 610 und 612,
Haltestelle: Martin-Luther-Platz

■ GEMEINDEBÜRO

Heike Glomba
Homepage
www.noah-sz-bad.de
Postadresse
Martin-Luther-Platz 4
Telefon
0 53 41 / 3 42 80
Email
noah.sz.pfa@lk-bs.de
Öffnungszeiten in der Rheinstr. 48
Di 09:00-12:00h und 16:00h - 18:00h
Fr 09:00-12:00h

■ KÜSTER

Martin-Luther-Kirche
Harry Renz
ab 01.01.2018
Olaf Kunze
0179 / 538 24 47
Gnadenkirche
Carmen Longwitz
0160 / 977 087 90
**Außengelände Gnadenkirche
und Rasselbände**
Julia Hapke-Mittendorf
0 53 41 / 90 56 69

■ KINDERGÄRTEN

Ev. Kindertagesstätte KunterBund
Leitung: Dennis Gläser
Martin-Luther-Platz 5 A
0 53 41 / 39 19 99
noah.sz.kita-kunterbund@lk-bs.de
Ev. Kinderkrippe KunterBund
Leitung: Dennis Gläser
0 53 41 / 876 06 70

Kindergarten Rasselbände I

Leitung: Sabine Dießel
Burgstraße 12
0 53 41 / 39 54 23
noah.sz.kita-rasselbände@lk-bs.de

Kindergarten Rasselbände II

Leitung: Sabine Dießel
Burgstraße 43
(im Gebäude der Steinbergschule)
0 53 41 / 847 93 90

■ BANKVERBINDUNG

Sparkasse Goslar/Harz
BLZ 268 500 01
Konto 7000 5848
IBAN DE18 2685 0001 0070 0058 48
NOLADE21GSL

GOTTESDIENSTE



Noah

**Christuskirche
Gitter/Hohenrode**

Heilige Dreifaltigkeit

St. Mariae-Jakobi

Sonntag 17.12.2017	17:00 Uhr Gnadenkirche Lichterkerche <i>(PfarrerIn Janke, Kita-Elt.-Chor)</i>	17:00 Uhr Kirchenchormusik <i>(K-Chor und Pfarrerin Runge)</i>	17:00 Uhr Gottesdienst <i>(Pfarrer Below)</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>(Pfarrer i.R. Vahrmeyer)</i>
Mittwoch 20.12.2017	14:00 Uhr Gnadenkirche Kita-Abschluss-Andacht und Weihnachtsfeier			
Donnerstag 21.12.2017	08:00 Uhr M.-Luther-Kirche Schul-GD des Gymnasiums			
Donnerstag 21.12.2017	15:00 Uhr M.-Luther-Kirche Kita-Abschluss-Andacht und Weihnachtsfeier		10:00 Uhr Kita-Gottesdienst <i>(Pfarrer Below)</i>	10:30 Uhr Kindergarten-Gottesdienst <i>(Pfarrer Engelmann)</i>
	Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester und Neujahr siehe Seite 51			
Samstag 06.01.2018	18:00 Uhr M.-Luther-Kirche Epiphaniasempfang			
Sonntag 07.01.2018				10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>(Pfarrer Engelmann)</i>
Mittwoch 10.01.2018	11:45 Uhr Gnadenkirche Kita-Andacht <i>(PfarrerIn Janke, Kita Team)</i>		14:30 Uhr Gottesdienst - Brot für die Welt <i>(Pfarrer Below)</i>	
Freitag 12.01.2018	11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Kita-Andacht <i>(PfarrerIn Janke, Kita Team)</i>			
Sonntag 14.01.2018		10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Uhr Gottesdienst <i>(Pfarrer Below)</i>	18:00 Uhr Abendgottesdienst <i>(Pfarrer Engelmann)</i>
Mittwoch 17.01.2018	11:45 Uhr Gnadenkirche Kita-Andacht <i>(PfarrerIn Janke, Kita Team)</i>			
Freitag 19.01.2018	11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Kita-Andacht <i>(PfarrerIn Janke, Kita Team)</i>		10:00 Uhr Kita-Gottesdienst <i>(Pfarrer Below)</i>	
Freitag 19.01.2018			18:00 Uhr Wochenschluss-Gottesdienst <i>(Pfarrer Below)</i>	
Samstag 20.01.2018		10:00 Uhr Kinderkirche	09:30 Uhr Kinderkirche	10:30 Uhr Kinder-Gottesdienst <i>(Kigo-Team)</i>
Sonntag 21.01.2018	10:00 Uhr Gnadenkirche Gottesdienst mit Abendmahl NN	18:30 Uhr Taizé-Gottesdienst <i>(Prädikant Mann)</i>		10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>(Prädikant Goes)</i>

GOTTESDIENSTE



Noah

Christuskirche Gitter/Hohenrode

Heilige Dreifaltigkeit

St. Mariae-Jakobi

11:45 Uhr Gnadenkirche Kita-Andacht (Pfarrerin Janke, Kita Team)				Mittwoch 24.01.2018
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Kita-Andacht (Pfarrerin Janke, Kita Team)				Freitag 26.01.2018
		10:00 Uhr Krabbeltagesdienst	18:00 Uhr Musikalische Vesper (Pia-Cécile Kühne)	Samstag 27.01.2018
		10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Below)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Engelmann)	Sonntag 28.01.2018
10:00 Uhr Gnadenkirche Gottesdienst (Pfarrerin Scheibe)		17:00 Uhr Bonhoeffer Oratorium	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Goes)	Sonntag 04.02.2018
11:45 Uhr Gnadenkirche Kita-Andacht (Pfarrerin Janke, Kita Team)				Mittwoch 07.02.2018
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Kita-Andacht (Pfarrerin Janke, Kita Team)		18:00 Uhr Wochenschluss-Gottesdienst (Pfarrer Below)		Freitag 09.02.2018
		09:30 Uhr Kinderkirche		Samstag 10.02.2018
	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Runge)		18:00 Uhr Abendgottesdienst NN	Sonntag 11.02.2018
11:45 Uhr Gnadenkirche Kita-Andacht (Pfarrerin Janke, Kita Team)				Mittwoch 14.02.2018
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Kita-Andacht (Pfarrerin Janke, Kita Team)				Freitag 16.02.2018
	10:00 Uhr Kinderkirche		10:30 Uhr Kinder-Gottesdienst (Kigo-Team)	Samstag 17.02.2018
10:00 Uhr Gnadenkirche Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Janke)	18:30 Uhr Taizé-Gottesdienst (Prädikant Mann)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl NN	Sonntag 18.02.2018
11:45 Uhr Gnadenkirche Kita-Andacht (Pfarrerin Janke, Kita Team)				Mittwoch 21.02.2018
18:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst Complet (Pfarrerin Janke)				Mittwoch 21.02.2018
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Kita-Andacht (Pfarrerin Janke, Kita Team)		10:00 Uhr Kita-Gottesdienst (Pfarrer Below)		Freitag 23.02.2018

GOTTESDIENSTE



Noah



Christuskirche
Gitter/Hohenrode



Heilige Dreifaltigkeit



St. Mariae-Jakobi

Samstag 24.02.2018				18:00 Uhr Musikalische Vesper (Pia-Cécile Kühne)
Sonntag 25.02.2018			10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Below)	10:00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Bauer)
Mittwoch 28.02.2018	11:45 Uhr Gnadenkirche Kita-Andacht (Pfarrer(in) Janke, Kita Team)			
Freitag 02.03.2018	11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Kita-Andacht (Pfarrer(in) Janke, Kita Team)			
Freitag 02.03.2018	18:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst zum WGT (Ökumenisches Team)	18:00 Uhr Gottesdienst zum WGT (Frauenhilfe G/H und Team)		
Samstag 03.03.2018			10:00 Uhr Krabbeltgottesdienst	
Sonntag 04.03.2018			10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl NN
Mittwoch 07.03.2018	11:45 Uhr Gnadenkirche Kita-Andacht (Pfarrer(in) Janke, Kita Team)			
Freitag 09.03.2018	11:30 Uhr M.-Luther-Kirche Familien-Gottesdienst (Pfarrer(in) Janke, Kita Team)		10:00 Uhr Kita-Gottesdienst (Pfarrer Below)	
Samstag 10.03.2018			09:30 Uhr Kinderkirche	10:30 Uhr Kinder-Gottesdienst (Kigo-Team)
Sonntag 11.03.2018	11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst / KV-Wahl (Pfarrer(in) Janke + Scheibe)	10:00 Uhr Gottesdienst / KV-Wahl (Pfarrer(in) Runge)	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Below)	10:00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Goes)
Mittwoch 14.03.2018	11:45 Uhr Gnadenkirche Kita-Andacht (Pfarrer(in) Janke, Kita Team)			
Freitag 16.03.2018	11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Kita-Andacht (Pfarrer(in) Janke, Kita Team)			
Sonntag 18.03.2018	10:00 Uhr Gnadenkirche Gottesdienst (Pfarrer(in) Janke)	18:30 Uhr Täizé-Gottesdienst (Prädikant Mann)		10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Goes)

Vormittags-Gottesdienste

Nachmittags- und
Abend-Gottesdienste

Gottesdienste
für Kinder und Jugendliche

ANGEBOTE FÜR ALLE

In dieser Ausgabe finden Sie erstmals wirklich **ALLE** Gottesdienste und Andachten, die in unseren Gemeinden gefeiert werden. Sie brauchen mehr Zeit zum Blättern, aber dafür ist die Auswahl größer. Denn jedes der Angebote ist für alle offen. Scheuen Sie sich nicht, auch mal eine Kindergartenandacht zu besuchen. Wir freuen uns – und ich sage Ihnen, es ist auf gute Art ansteckend und schön, dabei zu sein.

Ulrike Scheibe

Raum zum Leben

AWO-Wohn- und Pflegeheim Am Eikel



„Hier fühle ich mich zu Hause.“



Senioren & Pflege

**Wohn- und Pflegeheim
Am Eikel**

Am Eikel 11 | 38259 Salzgitter-Bad
Telefon (05341) 9019-0 | www.awo-bs.de

Bestattungshaus "Frieden" Stahlmann/Kühn

Erdbestattung

Seebestattung

Feuerbestattung

Friedwaldbestattung

Wir beraten Sie kompetent und unverbindlich
über alles Wichtige zum Thema
"Bestattung"

Tel. 8 00 00

Kirchplatz 5 Salzgitter-Bad
www.stahlmann-kuehn.de

OTTO KONRAD

moderne wärme

Ihre unabhängige Beratung für Heizen und Solar.

Rechnet sich
eine neue
Heizung
überhaupt
?

Welche
Heizungs-
marken sind
langfristig
?

Lohnt sich
Solarstrom für
den Eigen-
verbrauch
?

Die Erstberatung ist immer kostenlos.

☎ 05339 - 928 506

www.ottokonrad.de

Angebote von Handwerkern in Ihrer Nähe für Gas • Öl • Holzpellets • Brennstoffzelle • Solar.

Buderus

VIESSMANN

Vaillant

JUNKERS

WOLF

SOLVIS

KWB

GUNTAMATIC

elcore

E.ON

SolarCloud

Besser beraten:
Billiger heizen!

riedrich

**Wendendienst
1 • Verkauf**

**12 Uhr
täglich geöffnet**

05341) 3 23 85
05341) 39 69 74

**DEUTSCHE
BAUHAFT MBH**

Wendehöfener Weg 53
Tel. (053 41) 822-671

Handwerk und Termintreue



Tiefbau
Hochbau
Sanierung



Seniorenkreis St. Mariae-Jakobi:

Abwechslungsreiche Unternehmungen für Gemeindemitglieder in den besten Jahren!

Die Grünkohlzeit ist da! Wie bereits im Vorjahr trafen wir uns auch in diesem Jahr wieder zum gemeinsamen Grünkohlessen und da es wieder allen gut schmeckte, werden wir unser **herbstliches Grünkohlessen** auch zukünftig jährlich wiederholen. Dies ist jedoch nur **eine** von vielen Aktivitäten unserer Seniorengruppe.

Während wir bei jedem Treffen gemeinsam Kaffee trinken und zum Teil selbstgebackenen Kuchen essen, haben wir auch oft **Referenten** zu Gast, die interessante **Vorträge** halten. So hatten wir im letzten Jahr beispielsweise als Referenten die Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, unseren Pfarrer Johannes Engemann, Propst Ohainski, einen Apotheker, den Präventionsbeauftragten der Polizei, den Ortsheimatpfleger, Mitglieder des Kirchenvorstandes und viele Andere zu Gast.

Ein weiterer sehr beliebter, fester Punkt im Jahr ist unser **sommerlicher Grillnachmittag**. Hier gibt es viele verschiedene selbst gemachte Salate, Fleisch und Würstchen. Bei gutem Wetter findet dieser Nachmittag draußen in unserem schönen Pfarrgarten statt. Sehr beliebt ist auch unser **Bingospiel**, was wir daher auch mehrfach im Jahr spie-



len. Hierbei geht es immer sehr lustig zu, und es gibt auch viele schöne Preise zu gewinnen. Wir haben auch schon **Seniorenheime besucht, um Informationen** über das Leben in diesen Häusern **zu erhalten**. Hier wurden wir immer freundlich empfangen und mit leckerem Kaffee und Kuchen beköstigt.

In unserem Seniorenkreis haben auch die **jährlichen Feste** einen festen Stellenwert. So feiern wir immer sehr gern und bunt den **Karneval** und machen natürlich auch einen **weihnachtlichen**

Adventsnachmittag. Der Höhepunkt im Jahr ist jedoch unser gemeinsamer **Ausflug mit dem Bus**, den wir mittlerweile schon seit vielen Jahren machen. An diesen Fahrten beteiligen sich auch viele Gäste, die zum Teil inzwischen Mitglieder unserer Gruppe geworden sind. Wie man sieht, wird es bei uns nie langweilig!

Text/Photo: **Rüdiger Ludwig**,
Seniorenkreis St. Mariae-Jakobi

Freiwilliges Kirchgeld 2017

Im letzten Jahr hatten wir Sie um das freiwillige Kirchgeld für einen Lifter für den Aufgang zum Altstadtweg 6 gebeten, damit Rollstuhl- und Rollatorfahrer barrierefrei in das Gemeindehaus kommen können.

Auch in diesem Jahr würden wir Sie bitten, dieses Bauvorhaben mit Ihrer Spende zu unterstützen. Die Planung für dieses Projekt ist in vollem Gange. Wir wollen eine si-

chere und bequeme Beförderungsmethode für Menschen mit Behinderung. Die Umbaumaßnahmen sind aus Mitteln des Gemeindehaushaltes allein nicht finanzierbar.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Spende.

Gerd Schädlich

Kirchenvorsteher an St. Mariae-Jakobi



AUS DER GEMEINDE ST. MARIAE-JAKOBI

Goldene Konfirmation



Am 22. Oktober wurde in St. Mariae-Jakobi die Goldene Konfirmation für die Jahrgänge 1964 bis 1966 gefeiert.

Dreizehn Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich angemeldet. Deutlich weniger als bei den letzten Ma-

len. Dennoch hatten wir einen schönen festlichen Gottesdienst, begleitet durch den Propsteiposaunenchor. Die Segnung der „Goldenen“ war für alle ein sehr bewegender Moment.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen wir uns zu einem gemeinsamen Mittagessen im Ratskeller.

Im Laufe des Nachmittags kam dann Hans-Georg Knöß zu uns, der einen überaus heiteren Diavortrag mit Bildern aus dem Salzgitter-Bad der 60er und 70er Jahre gehalten hat.

Die Rückmeldungen über diesen Tag der Goldenen Konfirmation waren durchweg positiv: Es müssen also nicht immer Großveranstaltungen sein....

Text: **Johannes Engelmann**
Photo: **Ulrike Schaare-Kringer**

Gemeinde-Skatturnier in zweiter Runde

Am vierten November war es zum zweiten Mal soweit: Die Kirchengemeinde St. Mariae-Jakobi lud zu ihrem jährlichen Preisskatturnier in das Gemeindehaus Lange Wanne ein. In diesem Jahr nahmen neunundzwanzig Skatfreunde teil. Wir starteten um 15:00 Uhr und spielten zwei Durchgänge. Um 20:00 Uhr stand

der Sieger fest: **Wir gratulierten Werner Kubitza, der 2881 Punkte erspielte!**

Nach der Siegerehrung ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Schlachte-Essen gemütlich ausklingen.

Text/Photo: **Michael Sobol**,
Küster an St. Mariae-Jakobi





Sommer und Herbst mit unseren Kita-Kindern



Besuch im Pflegezentrum Irenenstift

Mit Schwungtuch, Bällen und ein paar Liedern im Gepäck besuchten wir im August mit einer Kindergruppe das an unser Grundstück grenzende Altenwohnheim „Irenenstift“, um mit den Bewohnern eine Stunde des Miteinanders von Jung und Alt zu verbringen.

Picknick im Greifpark

Im September dann machten sich alle Gruppen auf den Weg in den Greifpark, um ein abwechslungsreiches Picknick unter alten Bäumen miteinander zu teilen. Wir stärkten uns für den anschließenden Spiel- und Spaß-Vormittag.





AUS DER GEMEINDE ST. MARIAE-JAKOBI

Internationaler Tag der Sprachenvielfalt

Am 23.09.2017 öffneten wir in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr unsere Türen, um der Öffentlichkeit unser Sprachkonzept vorzustellen. Ein großer Dank geht auf diesem Weg an alle Eltern, die uns an diesem Tag entweder durch Spenden für unser internationales Buffet oder durch ihre tatkräftige Hilfe unterstützten.

Erntedank-Gottesdienst

Vor unserem Ernte-Dank-Gottesdienst am 29. September übten unsere Kinder aus der Katzensgruppe fleißig an einem Apfel-Birnen-Tanz und waren sichtlich stolz und aufgeregt, diesen dann in der Kirche zu präsentieren. (Photo unten rechts)

Ab-in-die-Natur-Tag

Im Oktober machten sich die Katzensgruppenkids mit Regenkleidung auf in den Wald, um dort den Herbst zu begrüßen. Ein paar Tage später taten es ihnen unsere Spatzen- und Igelkinder gleich.

Auf Wiedersehen, liebe Frau Böge!

Nach 17 Jahren in unserer Kita verabschieden wir unsere Raumpflegerin Frau Böge in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Miteinander Lieder und Brot teilen: Gottesdienst zum St.-Martinstag in unserer Altstadtkirche

Der Ritter Sankt Martin hatte vor langer Zeit seinen Mantel mit einem armen Bettler geteilt. Das spielten die Mitarbeiter

unserer Bärchengruppe bei unserem Gottesdienst am 6. November 2017 eindrucksvoll und für alle verständlich nach.



Wir sangen in der Kirche gemeinsam Laternenlieder, und zum Ende des Gottesdienstes teilten wir mit allen Besuchern unser am Nachmittag frisch gebackenes Brot! Danach gingen wir mit unseren leuchtenden Laternen, begleitet vom Fanfarenzug Salzgitter-Gebhardshagen, bis zu unserer Kita. Hier gab es dann noch einige Leckereien und ein kleines Ständchen vom Fanfarenzug! Ein großes Dankeschön gilt den tollen Musikern!

Ein Teil unserer Einnahmen ist für unsere Patenkinder in Südafrika bestimmt!

Text/Photos: **Sabine Schürholz**,
Kita am Blütenweg

Datum	Uhrzeit	Aktion	Ort	Teilnehmer
ab Mi., 06.09.2017	10:00 Uhr	Religionspädagogik mit Rosa Campion	wechselnde Gruppen	wechselnde Kindergruppen
Ab Fr., 08.09.2017	10:00 Uhr	Turnhalle	Wiesenschule	Schulanfänger
ab Do., 07.09.2017	09:45 Uhr	Lesepatin	Kita	interessierte Kinder
22.12.2017–02.01.2018	ganztägig	Weihnachtsurlaub	Kita geschlossen	alle
15.01.2018	16:00 Uhr	Elternnachmittag Jolinchen Mit Kinderbetreuung	Kita	alle Eltern
22.01.2018	ganztägig	Start Jolinchen	Kita	alle Kinder
01.-02.02.2018	ganztägig	Studientage	Kita geschlossen	alle
27.04.2018	ab 14.00 Uhr	Elternaktion Garten	Kita Außengelände	alle Eltern
30.04.2018	ganztägig	Brückentag	Kita geschlossen	alle
11.05.2018	ganztägig	Brückentag	Kita geschlossen	alle
30.05.2018	ganztägig	Brückentag	Kita geschlossen	alle
04.06.2018	ganztägig	Betriebsausflug	Kita geschlossen	alle
13.07.2018	ganztägig	Putztag	Kita geschlossen	alle
16.07. – 03.08.2018	ganztägig	Betriebsferien	Kita geschlossen	alle

2018, erstes Halbjahr:
Was ist los in der Kita am Blütenweg?





Ein bewegender Kantaten-Gottesdienst in der St. Mariae-Jakobi-Kirche

Zu einem besonderen, propsteiweiten Gottesdienst hatte die Gemeinde St. Mariae-Jakobi in Salzgitter-Bad am Sonntag, den 27. August 2017, eingeladen: Ein Kantaten-Gottesdienst mit der Bach-Kantate Nr. 117, „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“, wurde aufgeführt.

Die Gemeinde staunte nicht schlecht, als ein nicht enden wollender Zug von Sängerinnen und Sängern in die Kirche einzog. Unter Leitung der unermüdlchen Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne hatte der Projektchor, der sich aus etwa zwanzig Sängerinnen und Sängern aus der Umgebung von Salzgitter und der Kantorei an St. Mariae-Jakobi zusammensetzte, vier Wochen für diesen großen Auftritt geprobt. Etwas aufgeregt waren sie schon, als es nun galt, das schöne Werk zusammen mit Profis vom Staatstheater Braunschweig aufzuführen. Der Kantorin war es gelungen, ein Kammerorchester aus Streichern und Bläsern aus dem Staatsorchester Braunschweig und drei hervorragende Solisten aus dem En-

semble des Braunschweiger Staatstheaters zu verpflichten.

Eingebettet war die Kantate in Texte, Lieder und Gebete des 11. Sonntags nach Trinitatis. Bevor der Chor seinen Auftritt hatte, deutete Pfarrer Johannes Engelmann in seiner Predigt den für heutige Ohren etwas sperrigen Text der Kantate. So vorbereitet konnte die Gemeinde der Aufführung gut folgen. Nach dem kurzen festlichen Vorspiel des Orchesters setzte der Chor kraftvoll ein und deutete sehr differenziert den ersten Vers des Liedes. Es folgten die nächsten Verse in Rezitativen und Arien, interpretiert von Julia Chmielewska mit ihrem warmen, ausdrucksvollen Alt, von Krzysztof Gasz, dessen glasklarer Tenor den anspruchsvollen Text deutlich herausarbeitete, und von Sebastian Matschoss, dessen kräftiger Bariton auch schwierigste Sechzehntel-Passagen mühelos beherrschte.

Sehr bewegend der vierte Vers „Ich rief den Herrn in meiner Not“, von J. S. Bach als Choral komponiert und vom Chor mit

Gefühl und guter Artikulation gesungen. Getragen wurden der Chor und die Solisten von dem in jeweils unterschiedlicher Besetzung fröhlich aufspielenden Kammerorchester, das sichtlich Freude daran hatte, gemeinsam mit Laien zu musizieren.

Nicht zu vergessen die Propsteikantorin Heike Kieckhöfel aus Lebenstedt, deren unaufdringliches Spiel am Orgelcontinuo immer die nötige Ruhe brachte. Die Leitung hatte Pia-Cécile Kühne, die Profis und Laien mühelos zu einer künstlerischen Einheit führte. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher dankten mit begeistertem Beifall für diese außergewöhnliche Aufführung. Beim anschließenden fröhlichen Schmausen mit Würstchen und Salaten waren sich Künstler und Gemeinde einig, dass man einen solchen Gottesdienst bald wiederholen sollte.

Text: **Dr. Hans W. Schünemann**

Photo: **Lothar Heubaum**





AUS DER GEMEINDE ST. MARIAE-JAKOBI

Kirchenmusikalische Termine an St. Mariae-Jakobi

Samstag 16.12.2017, 17:00 Uhr

SINGT WEIHNACHTEN

EIN LIEDERFEST FÜR JUNG UND ALT
Traditionelle Advents- und Weihnachts-
lieder zum Hören und Mitsingen

Kantorei an St. Mariae-Jakobi

Leitung, Moderation und Orgel:

PK Pia-Cécile Kühne

EINTRITT FREI

Samstag 27.01.2018, 18:00 Uhr

MUSIKALISCHE VESPER ZUR JAHRESLOSUNG 2018

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen
geben von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.“

Orgel: PK Pia-Cécile Kühne

Samstag 24.02.2018, 18:00 Uhr

MUSIKALISCHE VESPER ZUR PASSIONSZEIT

Orgel: PK Pia-Cécile Kühne

Karfreitag 30.03.2018, 15:00 Uhr

ORGEL- UND KLAVIERMUSIK ZUR STERBESTUNDE JESU

Orgel / Klavier: PK Pia-Cécile Kühne

Ansprechpartner

■ ST. MARIAE-JAKOBI

Gemeindehaus Altstadtweg 6

Pfarrer

Johannes Engelmann 0 53 41 / 81 62 40

■ KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDER

Gerd Schädlich

Franz-Zobel-Straße 40

0 53 41 / 39 00 90

■ GEMEINDEBÜRO

Adresse

Altstadtweg 6

Pfarramtssekretärin

Petra Kubitza

Telefon

0 53 41 / 81 62-0

Email

mariae.sz.pfa@lk-bs.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 10:00-12:00 Uhr

Mi auch 14:00-18:00 Uhr

■ KINDERGARTEN

Blütenweg 5

0 53 41 / 3 11 06

Leitung: Kerstin Kreisner

Bürozeiten: Mo und Di 13-15 Uhr

■ EV. ALTSTADTFRIEDHOF

Nord-Süd-Straße

Friedhofsgärtner:

Axel Ehlers

0 53 41 / 189 85 43

■ PROPSTEIKANTORIN

Pia-Cécile Kühne

05 31 / 87 34 71

■ KÜSTER

Michael Sobol

0152 / 342 300 15

■ BANKVERBINDUNG

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

BLZ 259 501 30

Konto 7000 0195

IBAN DE68 2595 0130 0070 0001 95



The Living-Gospel Choir



Schon zum zweiten Mal war The Living Gospel Choir in der Heiligen Dreifaltigkeit zu Gast und es hatte sich seit dem ersten Besuch herumgesprochen, dass der Besuch des Konzertes sich lohnt. So war die Kirche mit gut 200 Besuchern gut besucht und genossen das authentische Konzert dieses Chores, der in diesem Jahr seit 20 jähriges Bestehen feiert. All of us war das Motto, „Ihr bekommt alles von uns, unsere Leidenschaft für die Musik, unseren Glauben, unsere Stimmen, dafür wollen wir auch alles von Euch. Lasst uns zusammen feiern, dass wir in Gottes Augen perfekt sind. Schauen wir uns doch so an, dann wird die Welt ein besserer Ort“. So die Botschaft diesen Abends, dieses Konzertes, welches viel mehr war als Konzert, nämlich auch Begegnung und Verkündigung und Bekenntnis. Uns allen hat es so gut gefallen, dass wir gleich wieder einen Termin für das nächste Jahr gemacht haben: Merken Sie sich doch gleich den Volkstrauertag 2018, den **18. November 2018 um 17:00 Uhr** vor, dort sehen wir uns dann.

Ulf Below

Dietrich-Bonhoeffer-Oratorium

mit dem Kleinen Chor aus Burgdorf am 04. Februar 2018 17:00 Uhr

Burgdorf - Breslau - London - Berlin - Köln - New York - Salzgitter Bad

Es gibt kaum eine Wirkungsstätte des lutherischen Theologen und von den Nazis ermordeten Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer, an dem der Burgdorfer Chor unter Leitung von Ilisabe Bartels-Kohl das Liedoratorium noch nicht aufgeführt hätte. Der Chor war in Breslau, dem Geburtsort, in London, wo Bonhoeffer Pastor der deutschen Gemeinde war, in Berlin, wo er mit Konfirmanden aus der Arbeiterschicht arbeitete, und in Flossenbürg, dem Ort seiner Hinrichtung, in Köln in der Bonhoeffer-Gemeinde und sogar in New York, wo 1939 ein Lehrauftrag am Union Theological Seminary (UTS) Bonhoeffers Rettung bedeutet hätte, wäre er nicht freiwillig nach Deutschland zurückgekehrt.

In dem Chor singen Menschen im Alter von acht bis 80 Jahren mit. Der Text des Oratoriums weist Bezüge zur aktuellen Flüchtlingssituation und zur Verantwortung der Kirche für die Schwächsten auf.

Chorleiterin Ilisabe Bartels-Kohl hat ein großes Ziel: Das bewegende Bonhoeffer-Oratorium von Matthias Nagel und Klaus Stork an allen Wirkungsstätten des großen Theologen und Widerstandskämpfers gegen das Nazi-Regime aufzuführen. Nach Berlin, Breslau, London, Flossenbürg und New York fehlen nun noch Finkenwalde und Barcelona, wo Bonhoeffer ein Auslandsjahr verbrachte.



Der Kleine Chor Burgdorf unter Leitung von Ilisabe Bartels-Kohl während seiner Aufführung des Bonhoeffer-Oratoriums in der Kapelle des Union Theological Seminary in New York. (Foto: Kleiner Chor)

Aber vorher werden wir das Bonhoeffer Oratorium hier in Salzgitter Bad erleben können, in der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit in der Friedrich Ebert Strasse 42, am

04. Februar 2018 um 17:00 Uhr

Der Eintritt ist frei - Spenden am Ausgang sind erwünscht und auch erbeten und nötig, um dieses großartige Projekt voranzubringen.



Kann man Glauben lernen?

Kaum zu glauben? Ja, was glaubst du denn?

Glauben kann man so wenig lernen wie zu lieben und zu hoffen. Aber man kann dem Glauben eine Chance geben.

Kann man lieben lernen? Zumindest kann und sollte jeder lernen, wie man eine Partnerschaft pflegt: indem man auf Vorwürfe verzichtet, für Fehler um Entschuldigung bittet und dem Partner verzeiht. Indem man Konflikte mit Worten löst, zuhört und offen über Sex und Geld redet. Und indem man die Persönlichkeit des anderen akzeptiert, wie sie ist.

So steht es in psychologischen Ratgebern. Dennoch: Selbst wer all diese Ratschläge befolgt, liebt noch lange nicht. Es ist Liebe, wenn man bei allem, was man für den Partner tut, einem Impuls der Zuneigung folgt. Und den lernt man nicht. Man kann sich bemühen, dass die Liebe eine Chance hat. Doch was man eigentlich „Liebe“ nennt, fällt einem zu - oder nicht.

Kann man glauben lernen? Dazu muss man sich erst darüber verständigen, was Glaube überhaupt ist. Für die hebräisch- und griechischsprachigen Menschen des Alten und Neuen Testaments war das ein ganz anderes Thema als für uns. Das hebräische Wort für Glaube (ämunah) und das griechische Wort pistis können auch „Treue“ oder „Wahrhaftigkeit“ bedeuten.

Anders als moderne Menschen fragten sich die Menschen der Bibel nicht, ob es einen Gott gibt. Sie setzten Gottes Existenz voraus. Glaube hieß für sie, Gott treu zu sein und sich an seine Gebote zu halten: dass man Gedemütigte tröstet, zu Fremden gastfreundlich ist und Notleidenden hilft. Im Deutschen nennt man den Gottesfürchtigen daher fromm - was ursprünglich hieß, dass man ihn an seiner Rechtschaffenheit und Unbescholtenheit erkennt.

Ein in diesem Sinn gottesfürchtiger Mensch zu sein - das kann man lernen. Zum Beispiel, indem man Menschen Auf-

merksamkeit schenkt, auch wenn sie die eigene Tagesplanung mit ihren Problemen durchkreuzen und Zeit beanspruchen, die man angenehmer verbringen könnte.

Wer sich mit netten Menschen umgibt, zu denen er immer freundlich ist, mag unbescholten sein. Aber deswegen glaubt er noch lange nicht. Vielleicht ist er ja nur aus purem Eigennutz so! *„Meinst du, dass Hiob Gott umsonst fürchtet?“*, fragt Satan den Allerhöchsten (Hiob 1,9-10): *„Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, sein Besitz hat sich ausgebreitet im Lande. Aber strecke deine Hand aus und taste alles an, was er hat: Was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen!“* Nur solange es ihm gutgeht, werde Hiob gottesfürchtig sein, unterstellt der himmlische Ankläger.

Tatsächlich kann es desto schwieriger werden, Gott für sich zu entdecken und treu zu bleiben, je verzweifelter die eigene Lage ist. Das biblische Buch Hiob beschreibt die Not als Testfall, an dem sich zeigt, wie es um Hiobs Glauben wirklich bestellt ist. Glaube immunisiert nicht gegen das Elend. Er kann verhindern, dass einen die Not verbittert. Er kann sich als Hoffnung, Lebensmut und Widerstandsgeist zeigen, wenn man nichts mehr zu verlieren hat. So ein Glaube lässt sich nicht lernen, er ist dann einfach da.

Der Theologe Dietrich Bonhoeffer beschrieb seinen Glauben im Widerstand gegen die Nazis so: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube,

dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum (Schicksal) ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“

Man kann sich solche Worte einprägen. Man kann versuchen, der Zusage zu vertrauen, dass Gott auch aus dem Bösesten Gutes schaffen kann und will. Aber man kann nur hoffen, dass man dann aus allem das Beste macht. Und dass im Ernstfall in einem wirklich die nötige Widerstandskraft dafür heranwächst. Man kann nur beten, dass man den Glauben hat, wenn es auf ihn ankommt. Erzwingen kann man ihn so wenig wie die Liebe.

Kann man Glauben lernen? Im Alltag begegne ich häufiger diesem Wunsch, dieser Frage. Und es sind Menschen aller Altersgruppen und in unterschiedlichster Nähe zur christlichen Kirche, die ihr Interesse an den Inhalten christlichen Glaubens formulieren.

Ich möchte Sie einladen zu einer Reihe von Gesprächen, zu einem Glaubenskurs jeweils donnerstags von 17:30 - 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit, Friedrich Ebert Straße 42 an folgenden Tagen:

18. Januar 2018

01. März 2018

05. April 2018

17. Mai 2018

14. Juni 2018

Die Abende bauen nicht aufeinander auf, sind thematisch in sich selbst abgeschlossen. Es gibt keine Voraussetzung außer der Bereitschaft miteinander ins Gespräch zu kommen. Lassen Sie sich von uns einladen - ich freue mich, wenn wir uns dort sehen.

Bis dahin Ihr und Euer Pfarrer,

Ulf Below



Die „neuen“ Konfirmanden in der Heiligen Dreifaltigkeit

Ein neuer Konfirmandenjahrgang hat begonnen und die 19 jungen Menschen, die im Juni 2019 konfirmiert werden wollen haben nach dem Auftakt am 21. Oktober ihre Konfirmandenzeit mit einer Freizeit im Ruferhaus bei Seesen begonnen. An diesem Wochenende ging es um das Thema „Zeit“. Wie verbringe ich meine Zeit? Was war bisher in meiner Lebenszeit wichtig? Welche „Sternstunden“ gab es bisher in meinem Leben? Kann ich darüber ein Gedicht verfassen? Welche guten und schweren Zeiten gab es bisher? Welche Menschen sind mir auf meinem Lebensweg wichtig geworden? Wo ist mir mein Glaube wichtig geworden? Gibt es ein Bibelwort,



welches meinen Gedanken nahe kommt und mir darüberhinaus noch etwas sagen kann? Wage ich einen Ausblick in die Zukunft? Es war Zeit zum Reden, Spielen, sich kennenlernen, gemeinsam Nachdenken, Musik machen, neue Lieder kennenlernen. Die Tage beschlossen wir mit einem Abendausklang. Am letzten Abend feierten wir einen fröhlichen bunten Abend mit viel Spielen und „Verkleidungen“, für die man einfach dabei gewesen sein muss. Am Sonntag früh feierten wir, nachdem wir die Kerzen für die besuchten Gottesdienste in der Kon-



firmandenzeit gestaltet haben, einen Abendmahlsgottesdienst, bei dem noch einmal alle neuen Lieder gesungen werden konnten.

Wieder zu Hause, trafen wir uns alle wieder im nächsten Gottesdienst, in welchem es auch um das Thema „Zeit“ ging. Dabei wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt und bekamen eine besonderen Segen als Konfirmandengruppe und dazu den Applaus aus der Gemeinde.

Ulf Below, Pfarrer





Konfirmandenparty in der HDF

Mancher, der am vergangenen Freitag, dem 17.11. am Gemeindehaus und Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit vorbeiging, hat sich gewundert über Lichtblitze in vielen Farben, das Dröhnen der Bässe und Klänge einer Party hinter den zugezogenen Fenstern des Gemeindehauses.

Die Konfirmanden feierten ihre erste Konfirmandenparty, organisiert vom Team der Heiligen Dreifaltigkeit. Dabei war Tizian unser DJ und Meister der Technik, der für Lichtblitze in allen Farben und Nebel aus allen Rohren und die super Musik sorgte. Die Teamer sorgten für Stimmung, allen voran Jan Brüninghaus als Stimmungsmacher und Tänzer. Aber auch die anderen Teamer waren dabei und bewegten immer wieder alle Konfis auf die Tanzfläche.

Als Stärkung gab es Hot Dogs, leckere Crepes und Knabberien und dazu spannende Cocktails, natürlich alkoholfrei.

Um 21:00 Uhr war die Party zu Ende, das Team räumte noch auf und zog als Fazit: „Das machen wir wieder, das war richtig toll.“

Ich darf sagen: „Danke an das tolle Team, das wir hier haben.“

Ulf Below





Gitarrenfreizeit im Ruferhaus Stauffenburg

Schon zum dritten Mal trafen sich die beiden Gitarrenkreise aus Remlingen, Kreis Wolfenbüttel, und der Heiligen Dreifaltigkeit aus Salzgitter Bad zu einer Gitarrenwochenendfreizeit, so dass wir getrost von einer guten Tradition des gemeinsamen Musizierens sprechen konnten.

Weil sich die Mitglieder der beiden Gitarrenkreise inzwischen gut kennen, war neben der Gitarrenmusik und dem Beschäftigen mit neuen Liedern auch Zeit für die Gemeinschaft, für Erzählen, auch für Abendandachten und einen besuchten Gottesdienst in Münchhof, in welchem wir ein paar unserer Lieder zum Besten gaben.

Wie immer waren wir im Ruferhaus hervorragend versorgt und untergebracht, so dass am Ende die Meinung war, dass diese Freizeit im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.



Ulf Below





115 Jahre gemeinsam in der Kita

Auf gemeinsam 115 Jahre Mitarbeit in unserer Kindertagesstätte in der Hubertusstraße blicken die Jubilarinnen Sabine Gabrielson und Petra Geist für je 40 Jahre, Kerstin Bendisch-Franz für 25 Jahre und Doris Cuda für 10 Jahre zurück. Diese besonderen Jubiläen wurden im Gottesdienst am 10. September 2017 gefeiert. Große und kleine Gemeindeglieder, Kindergartenkinder auch von einst sind gekommen, um zu gratulieren.

Im Namen des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit sage Ich Danke für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünsche weiterhin alles Gute!

Text und Fotos: **Birgit Holst**



Goldene Konfirmation 2018

Wenn Sie im Jahr 1967 oder 1968 in der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit konfirmiert worden sind, möchten wir Sie schon jetzt zur goldenen Konfirmation am **25. August 2018** in der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit einladen.

Bitte melden Sie sich doch bei Frau Meyer im Gemeindebüro, entweder telefonisch unter 05341/32265 oder per Mail unter kg.hl.dreifaltigkeit@t-online.de.

Eine gesonderte Einladung geht Ihnen rechtzeitig zu!
Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Ihr Kirchgeld 2018

Auf diesem Wege danken wir Ihnen für Ihre Gaben für das Kirchgeld 2017. Es ist ein guter Grundstock für die bevorstehende Sanierung der Toilettenanlage in unserem Gemeindezentrum. Auch im Jahr 2018 würden wir uns über Ihre Spende freuen, um einen baldigen Ausbau bzw. Umbau der Toiletten beginnen zu können.

HERZLICHEN DANK

Birgit Holst, für den Kirchenvorstand



Bei Gott ist jeder Mensch kostbar wie ein Schatz

Kinderkirche in der Heiligen Dreifaltigkeit

Wir alle kennen die Geschichte vom verlorenen Schaf, die Jesus erzählt hat. Mit dieser Geschichte will Jesus uns erklären, dass bei Gott jeder Einzelne inmitten der Vielzahl von Menschen kostbar und wertvoll ist. Kein Mensch soll verloren gehen.

Es ist wunderbar, bei sich selbst den eigenen Wert zu entdecken. Dem sind wir in der Kinderkirche auf die Spur gekommen. Keiner soll verloren gehen, das kann man wunderbar beim Versteckenspielen erleben. Das Spiel ist erst zuende, wenn alle wieder da sind. Und wie wunderbar jeder Einzelne von uns durch Gott geschaffen ist, das haben wir spielerisch erfahren, wenn wir unsere Fähigkeiten mit Händen und Füßen, Augen, Mund und Ohren ausprobieren. Das wir da auch an Grenzen kommen, zeigt das Spiel mit den langen Löffeln, wo wir einander brauchen und für unseren Mitmenschen zum Schatz werden.



Ulf Below



Advent im Weltladen

Adventlich wird es auch im Weltladen der Heiligen Dreifaltigkeit: Krippen, Christbaumschmuck und weitere Schnitzereimotive aus Olivenholz können während folgender Extra-Öffnungszeiten erworben werden:

am Sonntag, 3. Dezember, nach dem 10 Uhr Gottesdienst und Sonntag, 10. Dezember, nach dem 15 Uhr Gottesdienst. Zudem freitags am 8. Dezember und 22. Dezember, jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Neben den Olivenholzarbeiten christlicher Familien aus Palästina gibt es wie immer auch fair gehandelten Kaffee, Tee, Honig, Schokolade und weitere Produkte aus aller Welt.

Michael Siano





EINLADUNG

**AUFGEPASST: DIE KINDERKIRCHE LÄUFT UNS LÄUFT UND LÄUFT...
.... BIS INS NEUE JAHR 2018**

Liebe Kinder!

Das Team der Kinderkirche hat zusammengesessen und geplant und sich viele gute Gedanken gemacht. Und die besten Ideen werden von und mit uns in der Kinderkirche gefeiert und erlebt werden können. Der kleine schwarze Rabe KiKiRa wird uns dabei wie immer begleiten.

Wir wollen wie gewohnt gemeinsam mit einem gemütlich Frühstück beginnen, miteinander Gottesdienst feiern, Geschichten aus der Bibel hören und spielen, den Jahreskreis und das Kirchenjahr gemeinsam erleben, basteln, zusammen singen und beten. Dazu wollen wir euch Kinder (**6-12 Jahre**) ganz herzlich einladen.

Wir treffen uns einmal im Monat **an einen Samstagvormittag von 9:30 - 12:00 Uhr.**

Und das sind die Termine für das Jahr 2018:

20. Januar
10. Februar
10. März
14. April
02. Juni
Sommerpause!
18. August
22. September
27. Oktober
01. Dezember



Am besten schreibt ihr euch mit euren Eltern die Termine gleich in den Kalender!

Wir freuen uns auf Euch, grüßen euch alle ganz herzlich und wünschen euch mit eurem Familien ein gesegnetes neues Jahr 2018!

Das Kinderkirchenteam:
Ilka, Norma, Ulf, Lena, Bastian, Gianna und Andrea mit den Konfi-Praktikant/innen

Die „Kirchenmäuse“

Es gibt Neuigkeiten zum Krabbelgottesdienst in unserer Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit.

Der Krabbelgottesdienst startet im neuen Jahr zu einer neuen Uhrzeit und mit neuem Namen: „Die Kirchenmäuse“.

Angesprochen fühlen sollen sich alle, die Kinder im Alter zwischen 1-6 Jahren haben und Lust haben, einen auf diese Altersklasse abgestimmten Gottesdienst, mit ihren Kindern zu erleben. Wir wollen zusammen singen, spielen, basteln und Geschichten hören.

Haben wir Ihr/Euer Interesse geweckt?
Wir sehen uns dann am 27.01.2018 um 10.00 Uhr im Gemeinderaum der Heiligen Dreifaltigkeit.

Gerne suchen wir auch noch Interessierte, die Lust haben im Planungsteam mit zu arbeiten.

Wir treffen uns immer am Montag vor dem Gottesdiensttermin, um 16.30 Uhr im Kindergarten Hubertusstrasse.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne bei Frau Bendisch-Franz in der Zeit von 8.00-12.00 Uhr unter 05341/36230 in der Kita melden.

Wir freuen uns auf Sie/Euch
Das Kirchenmäuseteam

Auch 2017 lebt der „Lebendige Advent“ weiter



Wie auch in den letzten Jahren möchten wir Sie wieder einladen, sich eine kleine „Auszeit“ vom Stress und den klingelnden Kassen in der Adventszeit zu gönnen. In der Vorweihnachtszeit soll es in der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit wieder heißen: „Am Fenster ankommen, mit Geschichten und Liedern zur Ruhe kommen, bei Gebäck und Getränken zusammenkommen“ Pünktlich ab 18.00 Uhr möchten wir oder vielleicht Sie für

die Dauer von ca. 30 Minuten, Gäste begrüßen.

Die Liste der Gastgeber ist im Schaukasten der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit an der Friedrich-Ebert-Straße ab Anfang Dezember einzusehen.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine rege Teilnahme.

Birgit Holst
für den Kirchenvorstand



St. Martin in der Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit

Wie in jedem Jahr am Martinstag, dem 11.11.2017, haben wir mit einer Martinsandacht in unserer Kirche begonnen.

Die Kinder und die begleitenden Erwachsenen hörten und sahen die Geschichte von St. Martin in Bildern und gespielt von einigen Kita-Mitarbeitern. Und natürlich wurden dazu Laternen und Martinslieder gesungen.

Wie St. Martin haben auch wir geteilt: Die Kollekte war bestimmt für den Schulbesuch der achtjährigen Tala, unserem Patenkind in Palästina und beim Auszug aus der Kirche gab es Hörnchen, für die sich jeder einen Partner zum Teilen ausgesucht hat.



Danach zogen wir musikalisch angeführt vom Spielmannszug Beinum und sicher begleitet durch die Polizei mit den leuchtenden Laternen durch die Straßen unserer Kirchengemeinde, bevor der „Förderverein Lichtblick“ zum Abschluss unter dem Kirchturm wieder mit Bratwurst, Glühwein und Punsch für das leibliche Wohl bei einem gemütlichen Tagesausklang gesorgt hat.

Sabine Gabrielson





Waldgottesdienst am Hasenspring

Am 03. September 2017 haben wir bei herbstlichem Sonnenschein gemeinsam mit Vertretern der Sektion Kattowitz den diesjährigen Waldgottesdienst am Hasenspring in Salzgitter-Bad gefeiert. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Propsteiposaunenchor unter der Leitung von Pia-Cäcilie Kühne.

Während des Gottesdienstes lud Pfarrer Below die Gottesdienstbesucher ein, passend zum Thema der Predigt, Tiere und mehr zu kneten. Die bunte Vielfalt der Ergebnisse wurde dann auf dem Altar präsentiert. Wir sagen Danke allen Beteiligten!

Text und Fotos: **Birgit Holst**



Ökumenische Begegnung im Zeichen der Toleranz

Das alljährliche ökumenische Treffen der drei Partnerkirchengemeinden Heilige Dreifaltigkeit (Salzgitter-Bad), Johanneskirche (Hoyerswerda) und De Ontmoeting (Nunspeet) fand in diesem Jahr im niederländischen Nunspeet statt. Von Salzgitter-Bad aus reisten Bettina und Dirk Bode, Miriam und Michael Siano, Gudrun Lei und Heinrich Holzenkämpfer sowie Ortrud Ochsmann und Pfarrer i.R. Johannes Muthmann in die rund 400 Kilometer entfernte niederländisch-reformierte Gemeinde.

In Andachten, einem Workshop und dem sonntäglichen Gottesdienst ging es um das diesjährige gemeinsame Schwerpunktthema Toleranz. „Ein Thema, das seit jeher und sicherlich auch in diesen Tagen aktuell ist“, betonte Cora de Kovel im Namen der niederländischen Gastgeber. Auf dem Programm stand zudem eine Führung durch die traditionsreiche am IJsselmeer gelegene kleine Hafenstadt Harderwijk. Das nächste Partnerschaftstreffen der drei Kirchengemeinden wird im September 2018 in der Heiligen Dreifaltigkeit in Salzgitter-Bad stattfinden.



Gemeinsam wurde unter anderem das alte Rathaus von Harderwijk besichtigt.
Foto: Kees de Covel



Brot für die Welt 2018



Am **10. Januar 2018** wird
das Brot für die Welt - Projekt 2018 vorgestellt.

Die propsteiweite Vorstellung erfolgt im Rahmen des
Frauenhilfsnachmittages;

Referent ist Pfarrer Jürgen Lausch.
Beginn des Vortrages ist um **14:30 Uhr** im Gemeindesaal.

Der Nachmittag schließt mit einem Gottesdienst in der Kirche.

Wir laden Sie herzlich ein, näheres über das aktuelle Projekt
zu erfahren.

Die Frauenhilfe freut sich, diesen Nachmittag auszurichten
und bittet um Anmeldung im Gemeindebüro bis 05.01.2018.

Herzlichst **Christina Schunke**

Ansprechpartner

■ GEMEINDELEITUNG UND VERWALTUNG

Anschrift

Fr.-Ebert-Str. 42, Salzgitter-Bad

Homepage

www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de

Email

kg.hl.dreifaltigkeit@t-online.de

Pfarramt

Pfarrer Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28

ulf.below@online.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo 11:00-17:00h /

Mi 09:00-15:00h / Fr 09:00-13:00h

Anja Meyer

0 53 41 / 3 22 65

Fax 0 53 41 / 90 47 28

kg.hl.dreifaltigkeit@t-online.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Thomas Voigt

0 53 41 / 186 10 49

ktvoigt@t-online.de

ulf.below@online.de

Kirchenvogt

Hartmut Rittner 0 53 41 / 3 98 86 34

Außenanlagen

Andreas Kuttig

Förderverein Lichtblick e.V.

Stellv. Andrea Below

andrea.below@gmx.net

Kindergarten

Sabine Gabrielson 0 53 41 / 3 62 30

kita@hubertusstrasse@arcor.de

■ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schaukasten

Hartmut Schirner 0 53 41 / 3 27 98

schirbau@kabelmail.de

Gemeindebrief

Birgit Holst 0 53 41 / 3 68 35

birgit.holst@t-online.de

■ GESPRÄCHSKREISE

Was glaubst denn du?

Ulf Below

0 53 41 / 3 57 28

ulf.below@online.de

■ ÖKUMENE

Kirchliche Partnerschaften

Heinrich Holzenkämpfer

0 53 41 / 3 82 07

h.f.holzenk@web.de

Weltladen

Hans-Günter Gerhold

0 53 41 / 3 72 75

gerhold@gymmszbad.de

■ SPENDENKONTO

Propsteiverband SZ-WF-Bad Harzburg

Nord LB, Salzgitter Lebenstedt

Konto-Nr. 38 082 50

BLZ 250 500 00

HH-St. 706.0100.2217

IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50

BIC NOLADE2HXXX



Sievers'sche Apotheke



Seit 250 Jahren – in 8. Generation

Bohlweg 6 in Salzgitter-Bad
Tel. 05341/ 32303 · Fax 905235
E-Mail: sievers@web-a.de

Joachim Sievers
Apotheker und Pharmazierat

QM SYSTEM Wir führen das
QUALITÄTS-ZERTIFIKAT
der Apothekerkammer
Niedersachsen



sparkasse-hgp.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



Mit uns können Sie rechnen



- Steuerberatung & Gestaltung
- Finanzbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebsprüfung
- Gründungsberatung
- Erben & Schenken

Tobias Ritter - Steuerberater -

Windmühlenbergstraße 20 • 38259 Salzgitter (Bad)
Telefon: 05341 82150 • Fax: 05341 8215-25 • Mail: kanzlei@ritter-salzgitter.de

HJMarske BAU

- ◇ Baubetreuung
- ◇ Keller-trockenlegung
- ◇ Ausführung sämtlicher Maurerarbeiten
- ◇ Fliesen- u. Pflasterarbeiten
- ◇ Neu-, An- und Umbauten
- ◇ Altbau- und Beton-sanierung

Telefon (05341) 37 300 · E-Mail: info@hjmarske-bau.de

Rund um den Garten

GARTENARBEITEN aller Art

Kai Schünemann

Luttersche Str. 12

38704 Liebenburg

Tel: 05346 / 3044433



ANGEBOTE FÜR SENIOREN

SENIORKREIS

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche

Jeden letzten Mittwoch im Monat

(nicht im Dezember)

14:30 - 16:30 Uhr

Heike Glomba

0 53 41 / 83 19 90

TURNGRUPPE

Noah, Martin-Luther-Haus

Dienstags, 10:00 - 11:00 Uhr

Ursula Freytag

0 53 41 / 3 60 83

GOTTESDIENST MIT ABENDEMAHL IM AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM

Noah

20.12., 16:00 Uhr, Pfarrerin Janke

SENIORINNENMITTAG

IM AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM

Noah

Jeder zweite und vierte Freitag im Monat,

16:00 Uhr

Inge Marenski

BEGEGNUNG UND BEWEGUNG

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Montags, 10:00 Uhr

Hannelore Jahnel

0 53 41 / 3 67 94

SENIORTREFF

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Montags, 14:30 Uhr

22.01./12.02. (Karneval)/ 26.03.

Rüdiger Ludwig

0 53 41 / 39 19 00

GOTTESDIENST IM BARBARAHOF

St. Mariae-Jakobi

Dienstags, 16:00 Uhr

09.01. / 13.02. / 13.03.

GOTTESDIENST IM

WOHNSTIFT AM GREIFPARK

St. Mariae-Jakobi

Mittwochs, 16 Uhr

03.01. / 07.02. / 07.03.

SENIORINNENGYMNASTIK

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, außer in den Schulferien

14:30 Uhr

Evangelische Familienbildungsstätte

0 53 41 / 83 63 30

ANGEBOTE FÜR KINDER

KINDERKIRCHENTERMINE SIEHE

GOTTESDIENSTPLAN

NÄHKURS FÜR KINDER AB 10 JAHREN

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche

Freitags, 14:30 - 16:30 Uhr

Carmen Longwitz

0 53 41 / 39 05 52

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Gitter-Hohenrode

Treffen nach Vereinbarung

Nicole Hötzel-Fickert

0 53 41 / 188 78 09

Ramona Franklin

0 53 41 / 39 21 14

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

St. Mariae-Jakobi

Treffen nach Vereinbarung

Petra Kubitzka

0 53 41 / 8 16 20

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit

Dienstags, nach Vereinbarung

Andrea Below

0 53 41 / 8 76 87 81

KRABELGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, nach Vereinbarung

Kerstin Bendisch-Franz

0 53 41 / 3 62 30

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Gitter / Hohenrode

Jahrgang 2018

August bis Dezember Praktikumsphase

in allen Gemeinden in der Stadt

Ansprechpartner:

Pfarrerin Friedlinde Runge

0 53 41 / 2 41 27 93

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Noah

Jahrgang 2018

Proben für das Krippenspiel in der MLK

Sa, 9.12., 12-15 Uhr

Sa, 16.12., 12-15 Uhr

Fr, 22.12., 13-16 Uhr

Sa, 23.12., 13-16 Uhr

So, 24.12., 15 Uhr Weihnachts GD in der MLK

Sa, 27.01., 10-15 Uhr im ML-Haus

So, 11.03., 11 Uhr Elterninfo zur

Konfirmation MLK

14.03.-23.03. gem. Kinfirmandenfreizeit

nach Osterode

Noah

Jahrgang 2019

Sa, 13.01., 10-15 Uhr KU im ML-Haus.

Sa, 24.02., 10-15 Uhr KU in der HDF (alle

Konfirmanden)

Ulrike Scheibe

05 31 / 617 31 55

JUGENDGRUPPE

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Treffen nach Vereinbarung

Sarina Cassel

0 53 41 / 84 87 24

KONFIRMANDENUNTERRICHT

St. Mariae-Jakobi / Gitter

Jahrgang 2018

Samstag, 10:00 - 13:00 Uhr

20.01. / 10.02.

Ansprechpartner:

Pfarrer Johannes Engelmann

0 53 41 / 81 62 40

KONFIRMANDENUNTERRICHT

St. Mariae-Jakobi / Gitter

Jahrgang 2019

Samstag, 10:00 - 13:00 Uhr

27.01. Kirche Gitter, Tweete

24.02. gem. Blocktag, Ort + Zeit folgen noch

09.03. Kirche Gitter, Tweete

Ansprechpartner:

Pfarrer Johannes Engelmann

0 53 41 / 81 62 40

HAUPTKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit

bis Dezember Gemeindepraktikum

Blocktage 28.01. / 17.02. (10:00-16:00 Uhr)

14.03.-23.03.2018 Freizeit

VORKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit

20.12.2017, 16:30 Uhr Krippenspielprobe

24.12.2017, 16:30 Uhr Krippenspiel im GD

Blocktage 14.01. / 24.02. / 04.03.

(10:00-16:00 Uhr)

25.02., 10 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Ulf Below

0 53 41 / 3 57 28

ALLGEMEINE GEMEINDE-VERANSTALTUNGEN

KIRCHENVORSTAND

Noah

Mittwoch, um 19:00 Uhr

29.11.

Vorsitzende Beate Köbrich

0 53 41 / 39 83 55

FRAUENTREFF

Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche

Jeden ersten Mittwoch im Monat

oder nach Absprache

19:00 Uhr

Carmen Longwitz

0 53 41 / 39 05 52

MÄNNERBASTELKREIS

Noah

Einmal im Monat nach Absprache

Volker Reschke

0 53 41 / 3 73 93

BESUCHSDIENST

Noah

Jeden letzten Montag im Monat

oder nach Absprache

10:00 Uhr

Martin-Luther-Platz 6

Ursula Moldenhauer

0 53 41 / 3 20 05

TOURNESOL TANZKREIS

Dienstags, 19:00 Uhr

Brigitte Bosse

0 51 84 / 544

KIRCHENVORSTAND

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Dienstag um 19:30 Uhr

16.01. / 13.02. / 13.03.

Vorsitzender Gerd Schädlich

0 53 41 / 39 00 90

GESPRÄCHSKREIS JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Dienstags, 19:30 Uhr
23.01. / 20.02. / 20.03.
Gerd Schädlich
0 53 41 / 39 00 90

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstags, 16:30 Uhr
Gerd Tammling
0 53 41 / 7 05 02

GRUPPE MITEINANDER I UND II

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Mittwochs, 18:00 - 20:00 Uhr
17.01. / 31.01. / 14.02. / 11.04.
Brigitte Hornig
0 53 41 / 39 14 55

KIRCHENVORSTAND

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 19:30 Uhr
09.01. / 13.02. / 13.03.
Thomas Voigt
0 53 41 / 186 10 49

MITEINANDER UNTERWEGS

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 19:30 Uhr
23.01. / 20.02.
Gudrun Münch
0 53 41 / 39 08 99

FRAUENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwoch, 19:30 Uhr
10.01. / 14.02. / 14.03.
Waltraud Baumann
0 53 41 / 3 27 98

GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Heilige Dreifaltigkeit
Donnerstag, 09:30 Uhr
25.01. / 22.02. / 22.03.
Gemeindebüro
0 53 41 / 3 22 65

MEDITATIVES TANZEN

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 17:00 Uhr
09.01. / 13.02. / 20.03.
Heide Waldmann
0 53 41 / 3 86 00

GLAUBENSKURS

Heilige Dreifaltigkeit
Montags, 17:00 Uhr
Termine im Büro zu erfragen
Pfarrer Ulf Below

FRAUENHILFE

FRAUENHILFE GITTER / HOHENRODE

Gemeindeaum Christuskirche Gitter
Mittwoch, 10.01. um 15:00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Mittwoch, 07.02. um 15:00 Uhr
Einstimmung zum Weltgebetstag 2018
Waltraud Schulz
0 53 41 / 3 49 80

FRAUENHILFE NOAH

Gemeindehaus Gnadenkirche
Jeden zweiten Mittwoch im Monat
15:00 - 17:00 Uhr
Renate Krämer
0 53 41 / 3 28 06

FRAUENHILFE ST. MARIAE-JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Mittwoch, 10.01. um 15:00 Uhr Kirche SMJ
Mittwoch, 07.02. um 15:00 Uhr Altstadtweg
Mittwoch, 07.03. um 15:00 Uhr Altstadtweg
Margot Bischoff
0 53 41 / 3 55 79

FRAUENHILFE HEILIGE DREIFALTIGKEIT

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwoch, 14:30 Uhr
10.01. / 14.02. / 14.03.
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

KAFFEEPAUSE

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwoch, 14:00 Uhr
07.02. / 07.03.
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

ZEIT FÜR DICH, ZEIT FÜR MICH

Heilige Dreifaltigkeit
Samstag, 14:30 Uhr
27.01. / 10.02. / 24.03.
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

MUSIK

KIRCHENCHOR GITTER / HOHENRODE

Gemeindeaum Kirche Gitter
Montags, 19:00 Uhr
Karin Basner-Wirth
01 71 / 8 32 32 71

POSAUNENCHOR GITTER

Gemeindeaum Kirche Gitter
Donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr
Bernd Heptner
01 78 / 9 33 89 24

KITA-ELTERNCHOR

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
Freitags, 19:30 Uhr
in den Sommerferien keine Chorprobe,
sondern Themenabende (siehe Homepage)
Jörg Glomba
www.kita-chor.de

KANTOREI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstags, 19:30 Uhr
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

PROPSTEIPOSAUNENCHOR

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Freitags, 19:30 Uhr
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

GITARRENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, außer in den Schulferien
17:30 Uhr / ab Januar 17:00 Uhr
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

KANTOREI

Heilige Dreifaltigkeit
Montags, 19:30 Uhr
Dr. Stefan Schmidt
dr.schmidt.sz@t-online.de

SÖLTER KINDER

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, außer in den Schulferien
17:30 Uhr
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

SÖLTER XXL

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, außer in den Schulferien
18:45 Uhr
Adrian Tödtmann
a.toedtmann@gmx.de

SÖLTER A-CAPPELLA

Heilige Dreifaltigkeit
Donnerstags, 18:30 Uhr
Frank Binner
01 51 / 15 30 68 13

KIRCHENBAND

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 18:30 Uhr
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

SONSTIGES

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ÄNGSTE UND DEPRESSIONEN

Noah, Gemeindeaum Gnadenkirche
Montags, 18:00 - 20:00 Uhr
Susanne 0 53 31 / 9 08 83 58

AA (ANONYME ALKOHOLIKER) DIENSTAGSGRUPPE

Noah, Gemeindeaum Gnadenkirche
Dienstags, 19:00 - 21:00 Uhr
Marianne 0 53 41 / 3 98 88 32

ADVENTSZAUBER

**AUF DEM MARTIN-LUTHER-PLATZ
Noah**
Mittwoch 06.12, 15:00 - 17:00 Uhr

ANDERER ADVENT

Noah, Martin-Luther-Kirche
Donnerstag 14.12, 19:30 Uhr

WELTGEBETSTAG

Noah, Martin-Luther-Kirche
Freitag 02.03, 18:00 Uhr

REDAKTIONSTREFFEN EFA 16

Gitter/Hohenrode
Mittwoch 17.01, 17:00 Uhr



Auf Fels gebaut Brot für die Welt unterstützt Partner in Kenia

Viele Stunden am Tag war Agnes Irima, eine Kleinbäuerin aus Kenia, früher mit der Beschaffung des Wassers beschäftigt. Um rechtzeitig zu der Wasserstelle am Fluss zu gelangen, musste sie morgens um drei Uhr aufstehen. Zusammen mit anderen Frauen aus dem Dorf machte sie sich dann lärmend auf den Weg. Das schützte sie vor wilden Tieren. Außerhalb der Regenzeit sind viele Flüsse am Mount Kenya ausgetrocknet. Die Menschen graben dann Löcher in das Flussbett, in denen Wasser zusammenläuft, das sie dann heraus schöpfen. Aber das Wasser in diesen Löchern ist schmutzig, unter anderem, weil sich auch Tiere an ihnen bedienen. „Wir hatten Probleme mit Würmern, erkrankten an der Amöbenruhr, besonders die Kinder litten häufig an Durchfall“, erinnert sich Agnes.

Heute trinken Agnes Irima und ihre Familie mindestens doppelt so viel. Nicht dass sie Wasser im Überfluss hätten. Für jeden Kanister bezahlen sie umgerechnet fünfzig Eurocent. So werden Instandhaltung und Ausbau der Wasserversorgung finanziert. Trotzdem ist immer genug da. „Wir fühlen uns gesund und kräftig, und die Kinder kommen gut in der Schule mit.“. Seitdem sie sich nicht mehr die Hälfte des Tages um die Beschaffung von Wasser kümmern muss, hat Agnes Irima mehr Zeit für die Landwirtschaft. „Ich bin sehr glücklich, dass meine Enkelin es besser hat.“ Eine lokale Baufirma baute auf einem Felsen oberhalb des Dorfes einen Tank. Nur wenige Tage Regen genügen, um den Tank zu füllen. Ermöglicht hat den Bau der Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS-MKE. Schon mehr als 2000 Familien in fünf Landkreisen konnten mit verschiedenen Methoden zur Regenwasser-Speicherung geholfen werden.

Stichwort Wasser

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder des Südens. In den Slums Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind viele Arme vom städtischen Versorgungsnetz abgekoppelt. Noch schlimmer ist die Situation in ländlichen Regionen:

Das knappe Trinkwasser muss dort oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Die Frauen, die meist für die Wasserversorgung zuständig sind, benötigen oft Stunden, um ihre Familien mit dem kostbaren Nass zu versorgen. Dort, wo die Bewohner Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, greifen sie notgedrungen auf verschmutztes Wasser zurück. Mehrere Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die durch verunreinigtes Trinkwasser ausgelöst wurden.

Brot für die Welt setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass Menschen Zugang zu Wasser bekommen:

- Wir unterstützen Projekte, in denen die Trinkwasserversorgung vor allem im ländlichen Raum verbessert wird.
- Wir engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik.

Denn wir sind der Überzeugung:

Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser haben? Sie möchten das Projekt „Auf Fels gebaut“ unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Noah

Christuskirche Gitter/Hohenrode

Heilige Dreifaltigkeit

St. Mariae-Jakobi

15:00 Uhr M.-Luther-Kirche
Gottesdienst mit Krippenspiel
(PfarrerIn Scheibe)

16:00 Uhr Gnadenkirche
Gottesdienst mit Krippenspiel
(PfarrerIn Janke)

18:00 Uhr M.-Luther-Kirche
Christvesper
(PfarrerIn Janke)

16:00 Uhr
Christvesper mit Krippenspiel
(PfarrerIn Runge, Kinderkirche,
Konfirmanden, Posaunenchor)

17:00 Uhr
Christvesper
(Prädikant Mann, Kirchenchor)



15:00 Uhr
Gottesdienst mit Krippenspiel
für Familien mit kleinen
Kindern

16:30 Uhr
Gottesdienst mit Krippenspiel
für Familien mit Kindern

18:00 Uhr
Gottesdienst
mit dem A-Cappella-Chor

23:00 Uhr
Gottesdienst zur Christnacht

15:00 Uhr
Christvesper mit
Krippenspiel
(Pfarrer Engelmann)

16:30 Uhr
Christvesper
(Pfarrer Engelmann)

18:00 Uhr
Christvesper
(Pfarrer Engelmann)

23:00 Uhr
Christmette mit Kantorei und
Posaunenchor
(Pfarrer i.R. Kaufmann)



Heiligabend
24.12.2017

18:00 Uhr
Weihnachtsgottesdienst
mit der Kantorei

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Engelmann)

**Erster
Weihnachtstag**
25.12.2017

11:00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode
in der Heiligen Dreifaltigkeit
(Pfarrer Below)

**Zweiter
Weihnachtstag**
26.12.2017

17:00 Uhr Gnadenkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
(PfarrerIn Janke)

18:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
(PfarrerIn Runge)

18:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Below)

17:00 Uhr
Jahresschlussgottesdienst
(Prädikant Goes)

Silvester
31.12.2017

17:00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode
in **St. Mariae-Jakobi**
(Pfarrer Engelmann)

Neujahr
01.01.2018

Änderungen vorbehalten!



WIE WIRD WEIHNACHTEN?

Weihnachten: ein besonderer Tag
der Völlerei, Trunksucht, Gefühlsduselei,
Annahme von Geschenken,
öffentlichem Stumpfsinn und
häuslichem Protzen gewidmet.

Ambrose Bierce (Amerikanischer Schriftsteller 1842-1914)



*Die Geburt Jesu in Bethlehem
ist keine einmalige Geschichte,
sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.*

Martin Luther (1483-1546)